

Executive Master

MBA in Buchhaltungsmanagement
(CAO, Chief Accounting Officer)

M B A B C A O





Executive Master MBA in Buchhaltungsmanagement (CAO, Chief Accounting Officer)

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online
- » Gerichtet an: Hochschulabsolventen, die ihre Kenntnisse in der Buchhaltung vertiefen und auf den neuesten Stand bringen möchten, mit den neuesten anerkannten Vorschriften und mit einer internationalen und komplexen Sichtweise der Buchhaltungsabschlüsse

Internetzugang: www.techtitude.com/de/wirtschaftsschule/masterstudiengang/masterstudiengang-mba-buchhaltungsmanagement-cao-chief-accounting-officer

Index

01

Willkommen

Seite 4

02

Warum an der TECH studieren?

Seite 6

03

Warum unser Programm?

Seite 10

04

Ziele

Seite 14

05

Kompetenzen

Seite 20

06

Struktur und Inhalt

Seite 24

07

Methodik

Seite 44

08

Profil unserer Studenten

Seite 52

09

Kursleitung

Seite 56

10

Auswirkung auf Ihre Karriere

Seite 78

11

Vorteile für Ihr Unternehmen

Seite 82

12

Qualifizierung

Seite 86

01

Willkommen

Die Buchhaltung ist ein komplexer Sektor, der Fachleute aus verschiedenen Bereichen erfordert. Ein Chief Accounting Officer ist also ein Manager, der für die Buchführung einer Organisation zuständig ist, die Buchhaltungsfunktionen überwacht und sicherstellt, dass die Berichterstattung korrekt ist und den geltenden Vorschriften entspricht. Daher erfordert diese Position eine hervorragende Ausbildung. Das Programm zielt darauf ab, Experten auf dem Gebiet mit aktuellem Wissen zu spezialisieren, das für die Entwicklung von Buchhaltungsfähigkeiten in allen Bereichen des Unternehmens, sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene, erforderlich ist und dem Studenten den Zugang zu Stellen mit mittlerer oder höherer Verantwortung ermöglicht. Auf diese Weise deckt das Programm Aspekte der Finanzbuchhaltung, des Managements oder der Analyse ab und geht darüber hinaus, da es durch Module ergänzt wird, die es Fachleuten ermöglichen, sich Management- und Herausforderungen zu stellen, die über den reinen Bereich der Kontenverwaltung hinausgehen, durch Planung oder Unternehmensbewertung.



MBA in Buchhaltungsmanagement (CAO, Chief Accounting Officer)
TECH Technologische Universität



“

Spezialisieren Sie sich mit diesem Programm auf Buchhaltungsmanagement, das Ihnen ermöglichen wird, die am besten geeigneten Strategien auf Unternehmensebene umzusetzen. Dies wird Sie in die Lage versetzen, sich erfolgreich als Chief Accounting Officer zu positionieren"

02

Warum an der TECH studieren?

TECH ist die weltweit größte 100%ige Online Business School. Es handelt sich um eine Elite-Business School mit einem Modell, das höchsten akademischen Ansprüchen genügt. Ein leistungsstarkes internationales Zentrum für die intensive Fortbildung von Führungskräften.



“

TECH ist eine Universität an der Spitze der Technologie, die dem Studenten alle Ressourcen zur Verfügung stellt, um ihm zu helfen, geschäftlich erfolgreich zu sein"

Bei TECH Technologische Universität



Innovation

Die Universität bietet ein Online-Lernmodell an, das modernste Bildungstechnologie mit höchster pädagogischer Genauigkeit verbindet. Eine einzigartige Methode mit höchster internationaler Anerkennung, die dem Studenten die Schlüssel für seine Entwicklung in einer Welt des ständigen Wandels liefert, in der Innovation der wesentliche Einsatz eines jeden Unternehmers sein muss.

"Die Erfolgsgeschichte von Microsoft Europa" für die Einbeziehung des neuen interaktiven Multivideosystems in unsere Programme.



Maximalforderung

Das Zulassungskriterium von TECH ist nicht wirtschaftlich. Sie brauchen keine große Investitionen zu tätigen, um bei TECH zu studieren. Um jedoch einen Abschluss bei TECH zu erlangen, werden die Grenzen der Intelligenz und der Kapazität des Studenten getestet. Die akademischen Standards von TECH sind sehr hoch...

95% | der Studenten von TECH schließen ihr Studium erfolgreich ab



Networking

Fachleute aus der ganzen Welt nehmen an der TECH teil, so dass der Student ein großes Netzwerk von Kontakten knüpfen kann, die für seine Zukunft nützlich sein werden.

+100.000 jährlich spezialisierte Manager
+200 verschiedene Nationalitäten



Empowerment

Der Student wird Hand in Hand mit den besten Unternehmen und Fachleuten von großem Prestige und Einfluss wachsen. TECH hat strategische Allianzen und ein wertvolles Netz von Kontakten zu den wichtigsten Wirtschaftsakteuren auf den 7 Kontinenten aufgebaut.

+500 | Partnerschaften mit den besten Unternehmen



Talent

Dieses Programm ist ein einzigartiger Vorschlag, um die Talente des Studenten in der Geschäftswelt zu fördern. Eine Gelegenheit für ihn, seine Anliegen und seine Geschäftsvision vorzutragen.

TECH hilft dem Studenten, sein Talent am Ende dieses Programms der Welt zu zeigen.



Multikultureller Kontext

Ein Studium bei TECH bietet dem Studenten eine einzigartige Erfahrung. Er wird in einem multikulturellen Kontext studieren. In einem Programm mit einer globalen Vision, dank derer er die Arbeitsweise in verschiedenen Teilen der Welt kennenlernen und die neuesten Informationen sammeln kann, die am besten zu seiner Geschäftsidee passen.

Unsere Studenten kommen aus mehr als 200 Ländern.



TECH strebt nach Exzellenz und hat zu diesem Zweck eine Reihe von Merkmalen, die sie zu einer einzigartigen Universität machen:



Analyse

TECH erforscht die kritische Seite des Studenten, seine Fähigkeit, Dinge zu hinterfragen, seine Problemlösungsfähigkeiten und seine zwischenmenschlichen Fähigkeiten.



Akademische Spitzenleistung

TECH bietet dem Studenten die beste Online-Lernmethodik. Die Universität kombiniert die *Relearning*-Methode (die international am besten bewertete Lernmethode für Aufbaustudien) mit der Fallstudie. Tradition und Avantgarde in einem schwierigen Gleichgewicht und im Rahmen einer anspruchsvollen akademischen Laufbahn.



Skaleneffekt

TECH ist die größte Online-Universität der Welt. Sie verfügt über ein Portfolio von mehr als 10.000 Hochschulabschlüssen. Und in der neuen Wirtschaft gilt: **Volumen + Technologie = disruptiver Preis**. Damit stellt TECH sicher, dass das Studium nicht so kostspielig ist wie an anderen Universitäten.



Mit den Besten lernen

Das Lehrteam von TECH erklärt im Unterricht, was sie in ihren Unternehmen zum Erfolg geführt hat, und zwar in einem realen, lebendigen und dynamischen Kontext. Lehrkräfte, die sich voll und ganz dafür einsetzen, eine hochwertige Spezialisierung zu bieten, die es dem Studenten ermöglicht, in seiner Karriere voranzukommen und sich in der Geschäftswelt zu profilieren.

Lehrkräfte aus 20 verschiedenen Ländern.



Bei TECH werden Sie Zugang zu den präzisesten und aktuellsten Fallstudien im akademischen Bereich haben"

03

Warum unser Programm?

Die Teilnahme am TECH-Programm bedeutet eine Vervielfachung der Chancen auf beruflichen Erfolg im Bereich der höheren Unternehmensführung.

Es ist eine Herausforderung, die Anstrengung und Hingabe erfordert, aber die Tür zu einer vielversprechenden Zukunft öffnet. Der Student wird von den besten Lehrkräften und mit den flexibelsten und innovativsten Lehrmethoden unterrichtet.



“

Wir verfügen über das renommierteste Dozententeam und den umfassendsten Lehrplan auf dem Markt, so dass wir Ihnen eine Fortbildung auf höchstem akademischen Niveau bieten können"

Dieses Programm bietet eine Vielzahl von beruflichen und persönlichen Vorteilen, darunter die Folgenden:

01

Einen deutlichen Schub für die Karriere des Studenten

Mit einem Studium bei TECH wird der Student seine Zukunft selbst in die Hand nehmen und sein volles Potenzial entfalten können. Durch die Teilnahme an diesem Programm wird er die notwendigen Kompetenzen erwerben, um in kurzer Zeit eine positive Veränderung in seiner Karriere zu erreichen.

70% der Teilnehmer dieser Spezialisierung erreichen in weniger als 2 Jahren eine positive Veränderung in ihrer Karriere.

02

Entwicklung einer strategischen und globalen Vision des Unternehmens

TECH bietet einen detaillierten Überblick über das allgemeine Management, um zu verstehen, wie sich jede Entscheidung auf die verschiedenen Funktionsbereiche des Unternehmens auswirkt.

Die globale Vision des Unternehmens von TECH wird Ihre strategische Vision verbessern.

03

Konsolidierung des Studenten in der Unternehmensführung

Ein Studium an der TECH öffnet die Türen zu einem beruflichen Panorama von großer Bedeutung, so dass der Student sich als hochrangiger Manager mit einer umfassenden Vision des internationalen Umfelds positionieren kann.

Sie werden mehr als 100 reale Fälle aus dem Bereich der Unternehmensführung bearbeiten.

04

Übernahme neuer Verantwortung

Während des Programms werden die neuesten Trends, Entwicklungen und Strategien vorgestellt, damit der Student seine berufliche Tätigkeit in einem sich verändernden Umfeld ausüben kann.

45% der Studenten werden intern befördert.

05

Zugang zu einem leistungsfähigen Netzwerk von Kontakten

TECH vernetzt seine Studenten, um ihre Chancen zu maximieren. Studenten mit den gleichen Sorgen und dem Wunsch zu wachsen. So wird es möglich sein, Partner, Kunden oder Lieferanten zu teilen.

Sie werden ein Netz von Kontakten finden, das für Ihre berufliche Entwicklung unerlässlich ist.

06

Rigoreuse Entwicklung von Unternehmensprojekten

Der Student wird eine tiefgreifende strategische Vision erlangen, die ihm helfen wird, sein eigenes Projekt unter Berücksichtigung der verschiedenen Bereiche des Unternehmens zu entwickeln.

20% unserer Studenten entwickeln ihre eigene Geschäftsidee.

07

Verbesserung von *Soft Skills* und Führungsqualitäten

TECH hilft dem Studenten, sein erworbenes Wissen anzuwenden und weiterzuentwickeln und seine zwischenmenschlichen Fähigkeiten zu verbessern, um eine Führungspersönlichkeit zu werden, die etwas bewirkt.

Verbessern Sie Ihre Kommunikations- und Führungsfähigkeiten und geben Sie Ihrer Karriere einen neuen Impuls.

08

Teil einer exklusiven Gemeinschaft sein

Der Student wird Teil einer Gemeinschaft von Elite-Managern, großen Unternehmen, renommierten Institutionen und qualifizierten Professoren der renommiertesten Universitäten der Welt sein: die Gemeinschaft der TECH Technologischen Universität.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich mit einem Team von international anerkannten Dozenten zu spezialisieren.

04 Ziele

Dieses Programm wurde entwickelt, um Ihre Management- und Führungsfähigkeiten im Bereich des Buchhaltungsmanagements zu stärken und neue Kompetenzen und Fähigkeiten zu entwickeln, die für die berufliche Entwicklung des Studenten unerlässlich sein werden. Nach dem Programm werden Sie in der Lage sein, globale Entscheidungen mit einer innovativen Perspektive und einer internationalen Vision zu treffen. Sie werden also darauf vorbereitet sein, als Chief Accounting Officer mit vollem Erfolg zu arbeiten.



“

TECH hilft Ihnen, die wesentlichen Fähigkeiten zu entwickeln, um das Buchhaltungsmanagement strategisch zu führen. Wenn Sie Chief Accounting Officer werden wollen, dann sind Sie hier genau richtig"

**TECH macht sich die Ziele ihrer Studenten zu eigen
Gemeinsam arbeiten sie daran, diese zu erreichen**

Der **MBA in Buchhaltungsmanagement (CAO, Chief Accounting Officer)** wird den Studenten zu Folgendem befähigen:

01

Vertieftes Kennen der Jahresabschlüsse und die Fähigkeit, diese zu analysieren, sowie die Entwicklung komplexer Vorgänge mit Auswirkungen auf sie

04

Analysieren und Anwenden nationaler und internationaler Vorschriften durch Erlernen der IFRS

02

Solvenz bei der Ausübung aller Funktionen, die der Buchhaltungsabteilung eines Unternehmens entsprechen, auf allen Ebenen, von der Basis bis zur Management- und Entscheidungsebene



03

Gründliches Kennen der buchhalterischen und steuerlichen Vorgänge, die ein Unternehmen betreffen, und Entwicklung der Fähigkeit, diese mit Solvenz und Wissen auszuführen

05

Analysieren der Probleme, die sich bei der Ausübung des Berufs ergeben, und Entwickeln der Fähigkeit, sie zu lösen

06

Entwickeln der notwendigen Fähigkeiten zur Entscheidungsfindung

08

Kennen und Anwenden von Prüfungs- und Stichprobenverfahren bei der Überwachung der Rechnungslegung

09

Kennen des Regelwerks für die Rechnungslegung und insbesondere des Generalplans für die Rechnungslegung, um diesen angemessen nutzen zu können

07

Entwickeln der Fähigkeit, zu organisieren, zu planen und zu kontrollieren

10

Anwenden der Informationsanforderungen, Rechnungslegungsgrundsätze, Erfassungs- und Bewertungskriterien, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Unternehmens zu gewährleisten



11

Kennen des Wesen der Körperschaftssteuer und ihre Elemente identifizieren, mit der Absicht, sie bei der Entwicklung der wirtschaftlich-finanziellen Aktivität des Unternehmens zu berücksichtigen

14

Kennen, Analysieren und Anwenden der auf dem Markt vorhandenen Anlageprodukte

12

Kennen des Wesen der Einkommensteuer und ihre Elemente identifizieren, um sie bei der Entwicklung der wirtschaftlich-finanziellen Tätigkeit des Unternehmens zu berücksichtigen



13

Kennen aller Elemente, aus denen sich die Jahresabschlüsse von Unternehmen zusammensetzen, und detaillierte Analyse komplexer Transaktionen von wirtschaftlicher Bedeutung für Unternehmen im Zusammenhang mit Absicherungsgeschäften und deren Auswirkungen auf die Jahresabschlüsse

15

Erwerben einer globalen Vorstellung von der Rolle des Finanzsystems bei der Allokation von Finanzmitteln und die Funktionen, Merkmale und Klassifizierung von Vermögenswerten, Intermediären und Finanzmärkten kennen

16

Analysieren und Auswählen der verschiedenen Finanzprodukte, die von den Märkten angeboten werden und die eine erfolgreiche Anlagestrategie ermöglichen und die Rentabilität von Bargeldüberschüssen verbessern

18

Identifizieren und Anwenden der Vorschriften, die für Unternehmensgruppen bei der Erstellung von Jahresabschlüssen gelten

19

Durchführen einer Analyse, wie man eine erfolgreiche Planungs- und Kontrollstrategie umsetzt

17

Analysieren der verschiedenen Arten von Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, und Kennen der Instrumente und Mechanismen, die in den Verwaltungsabteilungen des Unternehmens eingesetzt werden, um diese zu messen, zu bewerten und durch den Einsatz von derivativen Vermögenswerten abzusichern



05

Kompetenzen

Nach Bestehen der Prüfungen des MBA in Buchhaltungsmanagement (CAO, Chief Accounting Officer), wird die Fachkraft die notwendigen Kompetenzen für eine hochwertige und aktualisierte Praxis auf der Grundlage der innovativsten didaktischen Methodik erworben haben. Dank all dieser Kenntnisse wird der Student in der Lage sein, sich in Führungspositionen zu entwickeln.



“

Steigern Sie Ihre Kompetenzen und erreichen Sie Ihre Ziele. Mit dem innovativen Lehrsystem von TECH ist der Erfolg als Führungskraft im Bereich Buchhaltung zum Greifen nah"

01

Auswerten externer Buchhaltungsinformationen und Beurteilen welche Informationen relevant sind

02

Durchführen spezifischer Prüfungs- und interner Kontrollaufgaben, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens zu gewährleisten

03

Durchführen der kurz- und langfristigen Finanzplanung und Abstimmen der kurzfristigen Finanzziele des Unternehmens mit den langfristigen Finanzziele

04

Analysieren von Geschäftsabläufen, um Entscheidungen zu treffen und Ergebnisse zu messen

05

Messen von Portfolio-Risiken und Absicherungen vorschlagen, um diese Risiken zu reduzieren

06

Unterscheiden der verschiedenen Arten von direkten und indirekten Steuern, um die steuerlichen Verpflichtungen des Unternehmens korrekt zu erfüllen

07

Bestimmen der buchhalterischen Aspekte der wichtigsten Transaktionen in den Bereichen Handel, Anlagevermögen, Finanzen und Finanzinstrumente, um diese interpretieren zu können

10

Analysieren und Bewerten der analytischen Buchhaltungsdaten eines Industrie-, Handels- und/oder Dienstleistungsunternehmens

08

Verbuchen von Transaktionen und Erstellen von Jahresabschlüssen in Übereinstimmung mit den Internationalen Rechnungslegungsstandards

11

Lösen praktischer Fälle der analytischen und betriebswirtschaftlichen Buchführung

09

Verstehen und Interpretieren wirtschaftlicher und finanzieller Informationen, die von Unternehmen veröffentlicht werden

12

Anwenden der Ansatz- und Bewertungsregeln des nationalen Kontenplans auf verschiedene komplexe Transaktionen

06

Struktur und Inhalt

Der MBA in Buchhaltungsmanagement (CAO, Chief Accounting Officer) ist ein Programm, das für Berufstätige konzipiert wurde und zu 100% online unterrichtet wird. Auf diese Weise kann jede Fachkraft die Zeit und den Ort wählen, der am besten zu den eigenen Möglichkeiten, dem eigenen Zeitplan und den eigenen Interessen passt, und so effektiver studieren.

Das 12-monatige Programm soll eine einzigartige und anregende Erfahrung sein, die den Grundstein für Ihren Erfolg als Buchhaltungsmanager legt.



“

Unser Lehrplan ist so konzipiert, dass Sie alle Situationen, mit denen Sie in Ihrer täglichen Praxis konfrontiert werden könnten, in einem bestimmten Kontext kennenlernen“

Lehrplan

Der MBA in Buchhaltungsmanagement (CAO, Chief Accounting Officer) der TECH Technologische Universität ist ein intensives Programm, das Fachleute darauf vorbereitet, sich den Herausforderungen und Geschäftsentscheidungen auf der Ebene der Buchhaltung zu stellen, sowohl national als auch international. Der Inhalt des Programms ist darauf ausgerichtet, die Entwicklung von Managementfähigkeiten zu fördern, die eine rigorosere Entscheidungsfindung in unsicheren Umgebungen ermöglichen. Dank dieses Lehrplans wird der Absolvent darauf vorbereitet sein, erfolgreich als Chief Accounting Officer zu arbeiten.

Während des 2.700 Stunden umfassenden Studiums werden die Studenten in Einzelarbeit eine Vielzahl praktischer Fälle analysieren und dabei tiefgreifende Erkenntnisse gewinnen,

die Ihnen bei Ihrer täglichen Arbeit von Nutzen sein werden. Es ist also ein echtes Eintauchen in reale Geschäftssituationen.

Dieses Programm befasst sich eingehend mit verschiedenen Bereichen des Unternehmens und ist darauf ausgerichtet, Manager zu spezialisieren, die das Rechnungswesen aus einer strategischen, internationalen und innovativen Perspektive verstehen.

Ein Plan, der sich an den Studenten richtet, der sich beruflich weiterentwickeln will, und der ihn darauf vorbereitet, hervorragende Leistungen im Bereich der Unternehmensführung und -verwaltung zu erbringen. Ein Programm, das seine Bedürfnisse und die seines Unternehmens durch innovative, auf den neuesten Trends basierende Inhalte versteht. Unterstützt durch die beste Lehrmethodik und einen außergewöhnlichen Lehrkörper, der ihm die Fähigkeiten vermitteln wird, kritische Situationen auf kreative und effiziente Weise zu lösen.

Dieser Executive Master erstreckt sich über 12 Monate und ist in 15 Module unterteilt:

Modul 1	Fortgeschrittene Buchhaltung I
Modul 2	Betriebsbuchhaltung für die Entscheidungsfindung
Modul 3	Fortgeschrittene Buchhaltung II
Modul 4	Buchhaltung und Steuern
Modul 5	Analyse der wirtschaftlich-finanziellen Bilanzen
Modul 6	Internationale Normen
Modul 7	Analyse und Verwaltung von Finanzinstrumenten
Modul 8	Unternehmenszusammenschlüsse und Unternehmensbewertung
Modul 9	Konsolidierung der Jahresabschlüsse
Modul 10	Finanzbuchhaltungsplanung für die Entscheidungsfindung in Unternehmen
Modul 11	Führung, Ethik und soziale Verantwortung der Unternehmen
Modul 12	Personal- und Talentmanagement
Modul 13	Wirtschaftlich-finanzielle Verwaltung
Modul 14	Kaufmännisches Management und strategisches Marketing
Modul 15	Geschäftsleitung



Wo, wann und wie wird unterrichtet?

TECH bietet die Möglichkeit, diesen MBA in Buchhaltungsmanagement (CAO, Chief Accounting Officer) vollständig online zu absolvieren. Während der 12-monatigen Spezialisierung wird der Student jederzeit auf alle Inhalte dieses Programms zugreifen können, was ihm die Möglichkeit gibt, seine Studienzzeit selbst zu verwalten.

Eine einzigartige, wichtige und entscheidende Bildungserfahrung, um Ihre berufliche Entwicklung voranzutreiben und den endgültigen Sprung zu schaffen.

Modul 1. Fortgeschrittene Buchhaltung I

1.1. Gründung von Gesellschaften

- 1.1.1. Einführung in die Unternehmensbuchhaltung
- 1.1.2. Grundkapital
 - 1.1.2.1. Monetäre Beiträge
 - 1.1.2.2. Bargeldlose Beiträge
- 1.1.3. Gründung von Aktiengesellschaften
 - 1.1.3.1. Eingliederung durch gleichzeitige Gründung oder durch Vereinbarung
 - 1.1.3.2. Gründung durch sukzessive Gründung oder durch öffentliche Zeichnung

1.2. Eigene Aktien

- 1.2.1. Konzept der eigenen Aktien
- 1.2.2. Formen des Erwerbs eigener Aktien
- 1.2.3. Veräußerung von eigenen Aktien
- 1.2.4. Rücknahme eigener Aktien

1.3. Sachanlagevermögen

- 1.3.1. Einführung in das Sachanlagevermögen
- 1.3.2. Erstmalige Bewertung des Sachanlagevermögens
 - 1.3.2.1. Anschaffungspreis
 - 1.3.2.2. Kosten der Produktion
 - 1.3.2.3. Tauschgeschäfte
 - 1.3.2.4. Bargeldlose Beiträge
- 1.3.3. Folgebewertung des Sachanlagevermögens
 - 1.3.3.1. Abschreibung
 - 1.3.3.2. Wertminderung
- 1.3.4. Veräußerung von Sachanlagen

1.4. Mehrwertsteuer-MWSt (I)

- 1.4.1. Die Mehrwertsteuer und ihre Konten
- 1.4.2. Vorsteuer
- 1.4.3. Mehrwertsteuer auf Verkäufe
- 1.4.4. Verbuchung der Mehrwertsteuer auf Käufe und Ausgaben
- 1.4.5. Buchführung über die Mehrwertsteuer auf Verkäufe und Lieferungen von Dienstleistungen

1.5. Mehrwertsteuer-MWSt (II)

- 1.5.1. Pro-rata-Regel
 - 1.5.1.1. Allgemeine Aufteilung
 - 1.5.1.2. Besondere Zuteilung
 - 1.5.1.3. Pro-rata-Regel für Investitionsgüter
- 1.5.2. Sonderregelungen
- 1.5.3. Innergemeinschaftlicher Erwerb, Einfuhr und Ausfuhr von Waren

1.6. Körperschaftssteuer - KS (I)

- 1.6.1. Körperschaftssteuer und ihre Konten
- 1.6.2. Laufende Steueransprüche und -verbindlichkeiten
- 1.6.3. Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten
- 1.6.4. Bewertung der laufenden Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sowie der latenten Steuerverbindlichkeiten

1.7. Körperschaftssteuer - KS (II)

- 1.7.1. Steuerliche Verlustvorträge
- 1.7.2. Anpassungen bei der Körperschaftssteuer
 - 1.7.2.1. Permanente Unterschiede
 - 1.7.2.2. Vorübergehende Unterschiede

1.8. Finanzierung I

- 1.8.1. Einführung in die Unternehmensfinanzierung
- 1.8.2. Reserven
 - 1.8.2.1. Konto 110: Kapitalrücklage
 - 1.8.2.2. Konto 111: Gesetzliche Reserve
 - 1.8.2.3. Konto 113: Freiwillige Rücklage
 - 1.8.2.4. Konto 114: Sonderrücklagen
 - 1.8.2.5. Konto 118: Beiträge von Mitgliedern oder Eigentümern
- 1.8.3. Gewinnvortrag
 - 1.8.3.1. Konto 120: Gewinnrücklagen
 - 1.8.3.2. Konto 121: negative Ergebnisse aus den Vorjahren
 - 1.8.3.3. Konto 129: Ergebnis des Haushaltsjahres
- 1.8.4. Kapitalzuschüsse in KMU

1.9. Finanzierung II

- 1.9.1. Rückstellungen
- 1.9.2. Langfristige Verbindlichkeiten
 - 1.9.2.1. Langfristige Verbindlichkeiten mit besonderen Merkmalen
 - 1.9.2.2. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Parteien
 - 1.9.2.3. Langfristige Verbindlichkeiten für erhaltene Darlehen, Anleihen und Sonstiges
- 1.9.3. Bürgschaften
 - 1.9.3.1. Konto 180: Erhaltene langfristige Garantien
 - 1.9.3.2. Konto 181: Erhaltene Vorschüsse für langfristige Verkäufe oder Dienstleistungen
 - 1.9.3.3. Konto 189: Langfristige Finanzgarantien
- 1.9.4. Übergangsfinanzierung

1.10. Finanzkonten I

- 1.10.1. Anleihen, Schuldverschreibungen mit besonderen Merkmalen und andere ähnliche kurzfristige Emissionen
- 1.10.2. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Parteien
- 1.10.3. Kurzfristige Verbindlichkeiten aus erhaltenen Darlehen und andere Posten
- 1.10.4. Kurzfristige Finanzanlagen bei verbundenen Parteien

Modul 2. Betriebsbuchhaltung für die Entscheidungsfindung

2.1. Konzeptionelle Grundlagen

- 2.1.1. Analytische Buchhaltung: Konzept, Entwicklung und Umfang der Studie
- 2.1.2. Ziele und Nutzer der analytischen Buchführung
- 2.1.3. Beziehungen und Unterschiede zwischen Kostenrechnung und Finanzbuchhaltung

2.2. Die Kosten: grundlegende Konzepte

- 2.2.1. Konzept der Kosten und der Größenordnungen, die sie ausmachen
- 2.2.2. Relativität der Kostenangaben
- 2.2.3. Buchungspfad der Kosten: die Verbindung zwischen Kosten und Aufwand/Ergebnis
- 2.2.4. Das Konzept der Ausgaben und seine Beziehung zum Kostenkonzept

2.3. Grundlegendes Modell der Kostenakkumulation und der Gewinn- und Verlustrechnung

- 2.3.1. Der buchhalterische Fluss der Kosten: Identifizierung, Abgrenzung, Klassifizierung und Lokalisierung von Komponenten
- 2.3.2. Aktivitätsanalyse als Grundlage für die Kostengenerierung
- 2.3.3. Das Verhältnis zwischen Kosten und Aktivität und Produktion. Das Problem der indirekten Kosten
- 2.3.4. Die Struktur des grundlegenden Akkumulationsmodells: funktionsbasierte Analyse

- 2.3.5. Konzept und Ziele der funktionsbasierten Kostenklassifizierung
 - 2.3.5.1. Hauptfunktionen, die die operative Tätigkeit des Unternehmens ausmachen, und Kriterien für die Abgrenzung und Zuweisung ihrer Kosten
 - 2.3.5.2. Die Umlage der Kosten zu vollen industriellen Kosten
- 2.3.6. Funktionale Gewinn- und Verlustrechnung: Konzept und Struktur

2.4. Bewertung des Lagers

- 2.4.1. Vorräte
- 2.4.2. Bewertungsmethoden

2.5. Laufende Produktion und Verluste

- 2.5.1. Bewertung von unfertigen Vorräten
- 2.5.2. Bewertung der Anfangsbestände an unfertigen Erzeugnissen
- 2.5.3. Bewertung des Produktionsausfalls

2.6. Mehrstufiges Produktionssystem

- 2.6.1. Einführung
- 2.6.2. Halbfertige Produkte
- 2.6.3. Mehrstufiges Produktionsmodell
- 2.6.4. Mehrstufige Massenproduktion
- 2.6.5. Mehrstufige parallele Produktion

2.7. Modell der variablen Kosten

- 2.7.1. Konzeptionelle Grundlagen
- 2.7.2. Kostenakkumulation und Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung
- 2.7.3. Deckungsbeitrag als Instrument zur Rentabilitätsanalyse und Entscheidungsfindung
- 2.7.4. Lokalisierung und Analyse der Kosten pro Standort im Rahmen des variablen Kostenmodells

- 2.7.5. «Direct costing» und Kosten-Volumen-Gewinn-Analyse: Grundmodell der Kosten-Volumen-Gewinn-Analyse
- 2.7.6. Bestimmung des Break-Even-Punktes
- 2.7.7. Beschränkungen des Modells der variablen Kosten

2.8. Entscheidungsfindung bei variablen Kosten

- 2.8.1. Grundlegende Konzepte der Aktivität und Kapazität für Managementanalyse und -kontrolle
- 2.8.2. Kostenverhalten und Schwankungen des Aktivitätsniveaus: Fixkosten und variable Kosten
- 2.8.3. Anwendungen des «Direct Costing» für Preis- und Produktentscheidungen

- 2.8.4. Die installierte Kapazitätsauslastung als Konditionierungsrahmen für Geschäftsentscheidungen: Entscheidungskriterien bei geringer Auslastung und Vollbelegung
- 2.8.5. Entscheidungen über die Herstellung, Untervergabe oder den Kauf
- 2.8.6. Entscheidungen, das Produkt weiterzuverarbeiten oder es mit einem niedrigeren Verarbeitungsgrad zu verkaufen
- 2.8.7. Entscheidungen über die Annahme oder Ablehnung von Sonderaufträgen

2.9. Standard-Kostenmodell

- 2.9.1. Abweichungen
 - 2.9.1.1. Abweichungen bei den direkten Kosten
 - 2.9.1.2. Abweichungen bei den indirekten Kosten

2.10. Kostenmodell auf Basis einer rationalen Zuordnung

- 2.10.1. Auslastung der installierten Kapazität als Effizienzfaktor: Kapazitätsauslastung und ungenutzte Kapazität: ihre Auswirkungen auf die Kosten

- 2.10.2. Kosten der Unterbeschäftigung
- 2.10.3. Die rationale Allokationsmethode für die Kostenverteilung
 - 2.10.3.1. Konzeptionelle Grundlage
 - 2.10.3.2. Kostenverteilung
 - 2.10.3.3. Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung
- 2.10.4. Beiträge der Methode zur Managementanalyse und -kontrolle

Modul 3. Fortgeschrittene Buchhaltung II

<p>3.1. Finanzkonten II</p> <ul style="list-style-type: none"> 3.1.1. Sonstige kurzfristige Finanzanlagen 3.1.2. Sonstige Nicht-Bankkonten 3.1.3. Erhaltene und hinterlegte kurzfristige Einlagen und Garantien sowie Rechnungsabgrenzungsposten 3.1.4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 3.1.5. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und zugehörige Verbindlichkeiten 3.1.6. Wertminderung von kurzfristigen Finanzanlagen 	<p>3.2. Unternehmenszusammenschlüsse (I)</p> <ul style="list-style-type: none"> 3.2.1. Einführung in den Unternehmenszusammenschluss 3.2.2. Klassifizierung von Unternehmenszusammenschlüssen 3.2.3. Die Erwerbsmethode <ul style="list-style-type: none"> 3.2.3.1. Bestimmung des erwerbenden Unternehmens 3.2.3.2. Identifizierung des Datums des Erwerbs 3.2.3.3. Kosten des Unternehmenszusammenschlusses 3.2.3.4. Ausweis eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines negativen Geschäftswerts 3.2.4. Vorläufige Bilanzierung 3.2.5. Unternehmenszusammenschlüsse in Etappen 	<p>3.3. Unternehmenszusammenschlüsse (II)</p> <ul style="list-style-type: none"> 3.3.1. Konzept der Unternehmensfusion und Arten der Fusion 3.3.2. Der Entwurf der Fusionsbedingungen 3.3.3. Die Bilanz der Fusion 3.3.4. Genehmigung der Fusion 3.3.5. Formalisierung und Eintragung des Fusionsbeschlusses 3.3.6. Auswirkungen der Fusion 3.3.7. Arten von Fusionen <ul style="list-style-type: none"> 3.3.7.1. Direkte Fusion 3.3.7.2. Indirekte Fusion 3.3.7.3. Stufenweise Fusion 3.3.7.4. Fusion von zwei Firmen derselben Inhaber 3.3.7.5. Umgekehrte Fusion 	<p>3.4. Unternehmenszusammenschlüsse (III)</p> <ul style="list-style-type: none"> 3.4.1. Konzept der Spaltung von Unternehmen 3.4.2. Rechtliche Regelung der Spaltung 3.4.3. Auswirkungen der Spaltung 3.4.4. Arten der Spaltung <ul style="list-style-type: none"> 3.4.4.1. Gesamtspaltung 3.4.4.2. Teilspaltung
<p>3.5. Unternehmenszusammenschlüsse (IV)</p> <ul style="list-style-type: none"> 3.5.1. Konzept der Unternehmensausgliederung 3.5.2. Teilweise Ausgliederung 	<p>3.6. Konkurs von Gläubigern</p> <ul style="list-style-type: none"> 3.6.1. Konzept des Vergleichs mit den Gläubigern 3.6.2. Arten von Insolvenzverfahren 3.6.3. Die Insolvenzverwaltung 3.6.4. Folgen der Konkurserklärung 3.6.5. Buchhaltungsschema 	<p>3.7. Einführung in die Prüfung der Jahresabschlüsse</p> <ul style="list-style-type: none"> 3.7.1. Die Jahresabschlüsse 3.7.2. Konzept der Rechnungsprüfung 3.7.3. Ziele der Prüfung des Jahresabschlusses 3.7.4. Grundlegende buchhalterische und ethische Prinzipien 3.7.5. Normativer Rahmen <ul style="list-style-type: none"> 3.7.5.1. Regulatorischer Rahmen für eine wahrheitsgetreue Finanzberichterstattung 3.7.5.2. Regulatorischer Rahmen für die Einhaltung der Finanzberichterstattung 	<ul style="list-style-type: none"> 3.7.5.3. Angemessener Rahmen für die Finanzberichterstattung 3.7.5.4. Unzureichender Rahmen für die Finanzberichterstattung 3.7.5.5. Rechtsrahmen für die Rechnungslegung von Unternehmen in Liquidation 3.7.6. Nationale und internationale Vorschriften <ul style="list-style-type: none"> 3.7.6.1. Von der Europäischen Union übernommene internationale Prüfungsgrundsätze (ISAs) 3.7.6.2. Technische Rechnungsprüfungsstandards 3.7.6.3. Sitten und Gebräuche
<p>3.8. An der Prüfung der Jahresabschlüsse beteiligte Parteien</p> <ul style="list-style-type: none"> 3.8.1. Unternehmen, die ihre Jahresabschlüsse prüfen lassen müssen 3.8.2. Gesetzliche Rechnungsprüfer <ul style="list-style-type: none"> 3.8.2.1. Anforderungen an die Ausübung der Wirtschaftsprüfung 3.8.2.2. Verantwortlichkeiten der Prüfer 3.8.2.3. Pflichten der Rechnungsprüfer <ul style="list-style-type: none"> 3.8.2.3.1. Pflicht zur Unabhängigkeit 3.8.2.3.2. Aufbewahrungspflicht und Sorgerechtpflicht 3.8.2.3.3. Pflicht zur Geheimhaltung 3.8.2.3.4. Pflicht zur Skepsis und professionelles Urteilsvermögen 	<p>3.10. Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses</p> <ul style="list-style-type: none"> 3.10.1. Aufbau des Auditberichts <ul style="list-style-type: none"> 3.10.1.1. Grundlegende Elemente des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses 3.10.2. Andere Aspekte 3.10.3. Muster-Auditbericht 		

Modul 4. Buchhaltung und Steuern

4.1. Der allgemeine Buchungsplan

- 4.1.1. Normativer Rahmen
- 4.1.2. Struktur des allgemeine Buchungsplans
- 4.1.3. Konzeptioneller Rahmen der Rechnungslegung
 - 4.1.3.1. Jahresabschluss und wahrheitsgetreues Bild

- 4.1.3.2. Anforderungen an die Offenlegung in Jahresabschlüssen
- 4.1.3.3. Grundsätze der Rechnungslegung
- 4.1.3.4. Elemente des Jahresabschlusses
- 4.1.3.5. Kriterien für die Erfassung oder den Ausweis von Posten in den Jahresabschlüssen
- 4.1.3.6. Bewertungskriterien
- 4.1.3.7. Allgemein anerkannte Rechnungslegungsgrundsätze und -standards
- 4.1.4. Aufzeichnungs- und Bewertungsstandards
- 4.1.5. Jahresabschlüsse

4.2. Buchhalterische Behandlung von Käufen und Verkäufen von Vorräten

- 4.2.1. Regeln für die Erfassung und Bewertung von Vorräten
- 4.2.2. Methoden der Wertzuweisung für Vorräte
- 4.2.3. Konten für aktienbezogene Erträge und Aufwendungen
- 4.2.4. Vorratsbewertung und Wertberichtigungen
- 4.2.5. Mehrwertsteuer auf Käufe und Verkäufe

4.3. Buchhalterische Behandlung von Verbindlichkeiten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

- 4.3.1. Regeln für die Erfassung und Bewertung von Finanzinstrumenten
- 4.3.2. Laufende Transaktionen
- 4.3.3. Handelsgeschäfte mit aufgeschobenen Zinsen. *Factoring*
- 4.3.4. Fremdwährungstransaktionen
- 4.3.5. Personal und allgemeine Staatskonten
- 4.3.6. Periodisierung
- 4.3.7. Wertberichtigungen

4.4. Buchhalterische Behandlung von nicht-finanziellen Anlagegütern

- 4.4.1. Regeln für die Erfassung und Bewertung von nicht-finanziellen Anlagegütern
- 4.4.2. Anlagevermögen im Bau
- 4.4.3. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
- 4.4.4. Immaterielle Vermögenswerte
- 4.4.5. Wertberichtigungen
- 4.4.6. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte
- 4.4.7. Finanzierungsleasing

4.5. Buchhalterische Behandlung von Finanzinstrumenten

- 4.5.1. Regeln für die Erfassung und Bewertung von Finanzinstrumenten
- 4.5.2. Klassifizierung von Finanzinstrumenten
 - 4.5.2.1. Bis zur Endfälligkeit gehaltene Investitionen
 - 4.5.2.2. Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte
 - 4.5.2.3. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

- 4.5.2.4. Investitionen in das Eigenkapital von Konzern-, gruppenübergreifenden und assoziierten Unternehmen
- 4.5.2.5. Nicht handelsbezogene Kredite
- 4.5.2.6. Kredite, Darlehen und sonstige Verbindlichkeiten
- 4.5.2.7. Anleihen und ähnliche Themen
- 4.5.2.8. Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten

4.6. Buchhalterische Behandlung von Eigenmitteln, Subventionen und Rückstellungen

- 4.6.1. Eigene Finanzierungsquellen
- 4.6.2. Eigenkapitalinstrumente
- 4.6.3. Zuschüsse, Spenden und Vermächtnisse
- 4.6.4. Rückstellungen und Zahlungen auf der Grundlage von Eigenkapitalinstrumenten

- 4.5.3. Anleihen, Einlagen und andere Nicht-Bankkonten
- 4.5.4. Rechnungsabgrenzungsposten und Abgrenzungen

4.7. Buchhalterische Behandlung von Aufwendungen und Erträgen und Transaktionen am Jahresende

- 4.7.1. Buchhalterische Behandlung von Ausgaben
 - 4.7.1.1. Käufe von Vorräten
 - 4.7.1.2. Externe Dienstleistungen
 - 4.7.1.3. Steuern
 - 4.7.1.4. Personalausgaben
 - 4.7.1.5. Sonstige Verwaltungskosten
 - 4.7.1.6. Finanzkosten
 - 4.7.1.7. Verluste aus dem Anlagevermögen und außerordentliche Aufwendungen

- 4.7.2. Buchhalterische Behandlung von Einkommen
 - 4.7.2.1. Verkauf von Vorräten
 - 4.7.2.2. Für das Unternehmen ausgeführte Arbeiten
 - 4.7.2.3. Zuschüsse, Spenden und Vermächtnisse
 - 4.7.2.4. Sonstige Einnahmen aus der Verwaltung
 - 4.7.2.5. Finanzielle Einnahmen
 - 4.7.2.6. Gewinne aus dem Anlagevermögen und Erträge

- 4.7.3. Transaktionen nach dem Ende des Haushaltsjahrs
 - 4.7.3.1. Veränderungen der Vorräte
 - 4.7.3.2. Abschreibung
 - 4.7.3.3. Wertminderungsaufwendungen und sonstige Rückstellungen
 - 4.7.3.4. Auflösung von Wertminderungen und überschüssigen Rückstellungen

4.9. Unternehmensbesteuerung

- 4.9.1. Geltende Vorschriften
- 4.9.2. Differenzen zwischen buchhalterischem und steuerlichem Gewinn
 - 4.9.2.1. Abschreibung
 - 4.9.2.2. Finanzierungsleasing
 - 4.9.2.3. Wertberichtigungen für Wertminderung und Rückstellungen
 - 4.9.2.4. Nicht abzugsfähige Ausgaben
- 4.9.3. Steuerpflicht. Abzüge und Freibeträge
- 4.9.4. Einbehalte und Abschlagszahlungen
- 4.9.5. Kleine Steueranreize

4.10. Persönliche Einkommensteuer

- 4.10.1. Geltende Vorschriften
- 4.10.2. Allgemeine Konzepte
 - 4.10.2.1. Arten von Einkommen
 - 4.10.2.2. Nicht steuerpflichtige und steuerfreie Einkünfte
- 4.10.3. Arten von Einkommen
 - 4.10.3.1. Einkommen aus Beschäftigung
 - 4.10.3.2. Erträge aus Immobilienkapital

- 4.10.3.3. Einkünfte aus beweglichem Kapital
- 4.10.3.4. Einkommen aus wirtschaftlichen Tätigkeiten
- 4.10.3.5. Kapitalgewinne und -verluste
- 4.10.3.6. Anrechnung von Einkommen
- 4.10.3.7. Begleichung der Steuer
 - 4.10.3.7.1. Steuerpflichtiges Nettoeinkommen

- 4.10.3.7.2. Persönliches und familiäres Minimum
- 4.10.3.7.3. Volle Quote
- 4.10.3.7.4. Netto-Steuerschuld
- 4.10.3.7.5. Differenzierte Quote

Modul 5. Analyse der wirtschaftlich-finanziellen Bilanzen

<p>5.1. In den Jahresabschlüssen enthaltene Buchhaltungsinformationen</p> <p>5.1.1. Allgemeine Ziele von Buchhaltungsinformationen</p> <p>5.1.2. Die Bilanz: Wesen, Bedeutung und Bestandteile</p> <p>5.1.3. Die Gewinn- und Verlustrechnung: Wesen, Bedeutung und Bestandteile</p> <p>5.1.4. Die Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals: Bedeutung und Bestandteile</p> <p>5.1.5. Die Kapitalflussrechnung: Bedeutung und Bestandteile</p>	<p>5.2. Techniken der wirtschaftlichen und finanziellen Analyse</p> <p>5.2.1. Ziele der wirtschaftlichen und finanziellen Analyse</p> <p>5.2.2. Analysemethoden</p> <p>5.2.3. Wirtschaftliche Analyse und Finanzanalyse</p> <p>5.2.4. Finanzielle Gliederung der Bilanz</p> <p>5.2.5. Wirtschaftliche Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung</p>	<p>5.3. Analyse der kurzfristigen Finanzlage (I)</p> <p>5.3.1. Kurzfristiges Gleichgewicht</p> <p>5.3.2. Betriebskapital</p> <p>5.3.3. Die durchschnittliche Laufzeit oder der Betriebszyklus</p> <p>5.3.4. Erforderliches Betriebskapital</p>	<p>5.4. Analyse der kurzfristigen Finanzlage (II)</p> <p>5.4.1. Verhältnisse: Konzept und Bedeutung</p> <p>5.4.2. Die wichtigsten Kennzahlen für die Analyse von Jahresabschlüssen: Solvenz und Liquidität</p> <p>5.4.3. Umschlagshäufigkeiten der Komponenten des Betriebskapitals</p>
<p>5.5. Analyse der langfristigen Finanzlage (I)</p> <p>5.5.1. Wirtschaftlich-finanzielle Struktur: Aktiva, Passiva und Eigenkapital</p> <p>5.5.2. Verhältnis von Verbindlichkeiten zu Eigenkapital</p> <p>5.5.3. Sicherheiten und Verschuldung</p> <p>5.5.4. Der Hebeleffekt</p>	<p>5.6. Analyse der langfristigen Finanzlage (II)</p> <p>5.6.1. Analyse der Gewinnerzielung</p> <p>5.6.2. Analyse der Mittelgenerierung</p>	<p>5.7. Analyse der wirtschaftlichen Lage: Renditen</p> <p>5.7.1. Kapitalrendite (ROI) und ihre Komponenten</p> <p>5.7.2. Eigenkapitalrendite oder finanzielle Leistungsfähigkeit (ROE)</p> <p>5.7.3. Aktionärsrendite</p>	<p>5.8. Anwendung der Konzepte von ROA a und ROE: die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten</p> <p>5.8.1. Der gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensatz</p> <p>5.8.2. Die Faktoren, die die Kapitalkosten bestimmen</p> <p>5.8.3. Die Berechnung der Kapitalkosten</p> <p>5.8.4. Bestimmung der Kosten für jede Finanzquelle</p>
<p>5.9. Quantifizierung der finanziellen und wirtschaftlichen Auswirkungen von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen</p> <p>5.9.1. Anhand eines Beispiels das Thema ansprechen</p> <p>5.9.2. Finanzielle Hebelwirkung</p> <p>5.9.3. Finanzielle Struktur</p>	<p>5.10. Gesamtanalyse der Jahresabschlüsse: Fallstudie</p>		

Modul 6. Internationale Normen

6.1. Internationale Buchhaltungsarchitektur. Konzeptioneller Rahmen 6.1.1. Allgemeine Merkmale 6.1.2. Zweck der Finanzberichterstattung für allgemeine Zwecke 6.1.3. Qualitative Merkmale von nützlichen Finanzinformationen 6.1.4. Elemente von Jahresabschlüssen	6.2. Darstellung des Abschlusses (IAS 1, IFRS 1) 6.2.1. Einführung: Ziel, Umfang 6.2.2. Definitionen 6.2.3. Jahresabschlüsse 6.2.4. Struktur und Inhalt	6.3. Kapitalflussrechnungen (IAS 7) 6.3.1. Einführung: Ziel, Umfang 6.3.2. Darstellung einer Kapitalflussrechnung 6.3.3. Informationen zum Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit 6.3.4. Informationen zum Cash Flow für Investitions- und Finanzierungstätigkeiten	6.4. Vorräte (IAS 2) 6.4.1. Einführung: Ziel, Umfang 6.4.2. Definitionen 6.4.3. Bewertung von Vorräten 6.4.4. Ausweis als Aufwand
6.5. Sachanlagen (IAS 16) 6.5.1. Ziel 6.5.2. Reichweite 6.5.3. Definitionen 6.5.4. Anerkennung 6.5.5. Bewertung zum Zeitpunkt des Ansatzes 6.5.6. Bewertung nach dem Ansatz 6.5.7. Ausbuchung	6.6. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (IAS 40) 6.6.1. Einstufung von Immobilien als Anlageobjekte 6.6.2. Bewertung zum Zeitpunkt des Ansatzes 6.6.3. Bewertung nach dem Ansatz 6.6.4. Ausbuchung	6.7. Immaterielle Vermögenswerte (IAS 38) 6.7.1. Ausweis als Aufwand 6.7.2. Bewertung nach der Erfassung 6.7.3. Nutzungsdauer 6.7.4. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer 6.7.5. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	6.8. Fremdkapitalkosten (ZINS) (IAS 23) 6.8.1. Aktivierungsfähige Fremdkapitalkosten 6.8.2. Beginn der Kapitalisierung 6.8.3. Aussetzung der Kapitalisierung
6.9. Wertminderung von Vermögenswerten (IAS 36) 6.9.1. Identifizierung eines Vermögenswerts, der möglicherweise wertgemindert ist 6.9.2. Messung des erzielbaren Betrags 6.9.3. Ausweis und Bewertung einer Wertminderung 6.9.4. Zahlungsmittel generierende Einheiten 6.9.5. Rückbuchung von Wertminderungen	6.10. Operative Segmente (IFRS 8) 6.10.1. Grundlegende Prinzipien 6.10.2. Reichweite 6.10.3. Operative Segmente 6.10.4. Berichtspflichtige Segmente		

Modul 7. Analyse und Verwaltung von Finanzinstrumenten

7.1. Einführung in das Finanzsystem und die Institutionen

- 7.1.1. Allgemeine Fragen
- 7.1.2. Organisation des Finanzsystems
- 7.1.3. Finanzinstitutionen
- 7.1.4. Finanzmärkte
- 7.1.5. Finanzielle Vermögenswerte

7.2. Kurzfristige Staatsverschuldung

- 7.2.1. Einführung
- 7.2.2. Schatzanweisungen: Definition und Merkmale
- 7.2.3. Schatzanweisungen: Form der Ausgabe
- 7.2.4. Sekundärmarkt für Schatzanweisungen

7.3. Langfristige Staatsanleihen

- 7.3.1. Einführung
- 7.3.2. Staatsanleihen und Schuldverschreibungen: Definition und Merkmale
- 7.3.3. Anleihen und Schuldverschreibungen: Form der Ausgabe
- 7.3.4. Sekundärmärkte für Staatsanleihen und Schuldverschreibungen

7.4. Kurzfristige Unternehmensanleihen

- 7.4.1. Einführung
- 7.4.2. Schuldscheine und andere kurzfristige Vermögenswerte von Unternehmen: Definition und Merkmale
- 7.4.3. Schuldverschreibungen: Form der Emission
- 7.4.4. Sekundärmärkte für Schuldverschreibungen

7.5. Langfristige Unternehmensanleihen

- 7.5.1. Einführung
- 7.5.2. Unternehmensanleihen und Schuldverschreibungen: Definition und Merkmale
- 7.5.3. Unternehmensanleihen und Schuldverschreibungen: Form der Emission
- 7.5.4. Sekundärmärkte für Unternehmensanleihen

7.6. Variables Einkommen: Aktien

- 7.6.1. Einführung
- 7.6.2. Was sind Aktien?
- 7.6.3. Bewertung von Optionen
- 7.6.4. Amtliche Marktüberwachung und Kontrolle
- 7.6.5. Wertpapierfirmen
- 7.6.6. Öffentliche Angebote mit Aktien: Übernahmeangebote, Öffentliches Angebot zum Ausschluss von Aktien, Öffentliches Zeichnungsangebot und IPOs
- 7.6.7. Kreditgeschäfte am Markt

7.7. Devisen

- 7.7.1. Einführung in den Devisenhandel
- 7.7.2. Der Wechselkurs
- 7.7.3. Faktoren, die den Wechselkurs beeinflussen
- 7.7.4. Devisengeschäfte
- 7.7.5. Merkmale des Devisenmarktes

7.8. Derivative Instrumente: *Forwards* und *Futures*

- 7.8.1. Einführung in Derivate
- 7.8.3. Die *Forwards*. Definition und Strategien
- 7.8.4. *Futures*. Definition und Strategien
- 7.8.5. Beispiele für den Handel mit *Forwards* und *Futures*

7.9. Derivative Instrumente: Optionen

- 7.9.1. Einführung in Optionen
- 7.9.2. Basispositionen mit Optionen
- 7.9.3. Intrinsischer Wert und Zeitwert bei Optionen
- 7.9.4. Beispiele für Optionsgeschäfte

7.10. Derivative Instrumente: SWAPS

- 7.10.1. Einführung in SWAPS
- 7.10.2. Merkmale von SWAP-Transaktionen
- 7.10.3. Arten von SWAPS
- 7.10.4. Beispiele für SWAPS-Transaktionen

Modul 8. Unternehmenszusammenschlüsse und Unternehmensbewertung

<p>8.1. Strategische Gründe für den Erwerb und die Bewertung eines Unternehmens</p> <p>8.1.1. Gründe für die Bewertung eines Unternehmens: der Kauf-Verkauf-Prozess als Instrument für Wachstum</p> <p>8.1.2. Leveraged Finance. Risikokapital. (<i>Venture Capital, Private Equity, Family Offices</i>)</p> <p>8.1.3. Arten von Operationen, <i>Buy-Out</i>: LBO, MBO, MBI und BIMBO</p> <p>8.1.4. Wichtige Aspekte von Fusionen und Übernahmen</p> <p>8.1.5. Neue Formen der privaten Kapitalanlage, <i>Crowdfunding</i></p>	<p>8.2. Methoden der Marktbewertung</p> <p>8.2.1. Multiplikatoren für die Bewertung börsennotierter Unternehmen</p> <p>8.2.2. Bewertungsmultiplikatoren von privaten Transaktionen im Vergleich zu börsennotierten Märkten: die Illiquiditätsprämie</p> <p>8.2.3. Analytische Formeln für Vielfache</p> <p>8.2.4. Fallstudien</p>	<p>8.3. Discounted-Cashflow-Methode (DCF)</p> <p>8.3.1. Methode des diskontierten freien Cashflow</p> <p>8.3.2. Der freie Cashflow</p> <p>8.3.3. Die Nettoinvestitionsquote</p> <p>8.3.4. Der Restwert</p> <p>8.3.5. Der Diskontsatz, gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten oder WACC</p> <p>8.3.6. Unternehmenswert</p> <p>8.3.7. Berechnung der Nettofinanzschulden, der Eventualverbindlichkeiten und des Werts des Eigenkapitals</p> <p>8.3.8. Fallstudien</p>	<p>8.4. Ein tieferer Blick: Modellierung des zu bewertenden Unternehmens</p> <p>8.4.1. Analyse von Buchhaltungsdaten, Berechnung von Trends. Tac's und Durchschnittswerte: Identifizierung der „<i>Value Drivers</i>“</p> <p>8.4.2. Einnahmeprognosen nach Geschäftsbereichen, direkte und indirekte Kosten</p> <p>8.4.3. Projektionen des ebitda, basierend auf historischen Daten, Markttrends und dem strategischen Plan des Unternehmens</p> <p>8.4.4. Annahmen zu Abschreibungen und Investitionsbedarf</p> <p>8.4.5. Berechnung der historischen Durchschnittslaufzeit</p> <p>8.4.6. Berechnung des erforderlichen Betriebskapitals</p> <p>8.4.7. Freier Cashflow, Cashflow aus Schulden und Cashflow der Aktionär</p> <p>8.4.8. Projektionen für die Bilanz</p>
<p>8.5. Analyse und Einbeziehung des Risikos bei einem Kauf/Verkauf</p> <p>8.5.1. Ein umfassenderer Blick auf die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten</p> <p>8.5.2. Die Kosten für externe Ressourcen</p> <p>8.5.3. Die Kosten des Eigenkapitals, die Dividendenmethodik</p> <p>8.5.4. Das CAPM zur Berechnung der Kapitalkosten von börsennotierten Unternehmen</p> <p>8.5.5. Berechnung des Betas für nicht börsennotierte Unternehmen anhand von Daten börsennotierter Unternehmen</p> <p>8.5.6. Das CAPM für nicht börsennotierte Unternehmen: Größenprämien und Illiquiditätsprämien</p> <p>8.5.7. Fallstudien</p>	<p>8.6. Ungewissheit und Risiko, die Einbeziehung des Zufalls</p> <p>8.6.1. Erstellung von Szenarien, Berechnung und Verwendung von Volatilität zur Schaffung von Wertintervallen</p> <p>8.6.2. Monte-Carlo-Simulation</p> <p>8.6.3. Sensitivitätsanalyse</p> <p>8.6.4. Preis vs. Wert: der Wert von Synergien. Verringerung des Risikos durch die Form der Zahlung</p> <p>8.6.5. Fallstudien</p>	<p>8.7. Lösung von zwei integrierten Fallstudien</p> <p>8.7.1. Bewertung eines Unternehmens im Dienstleistungssektor</p> <p>8.7.2. Bewertung eines Produktionsunternehmens</p>	<p>8.8. Andere Bewertungsmethoden</p> <p>8.8.1. „<i>Equity</i>“-Methodik</p> <p>8.8.2. EVA-Methodik</p>
<p>8.9. Unternehmenszusammenschlüsse in den Jahresabschlüssen</p> <p>8.9.1. IFRS 3, IFRS 13, IAS 38</p> <p>8.9.2. Geschäftswert</p> <p>8.9.3. Ausweis von sonstigen immateriellen Vermögenswerten</p>	<p>8.10. Bewertung von immateriellen Gütern</p> <p>8.10.1. Die Marke als führender immaterieller Vermögenswert, andere immaterielle Vermögenswerte, die den Wert eines Unternehmens ausmachen: die Multiple-Period Excess Earnings Methode</p>	<p>8.10.2. Methoden zur Berechnung des Wertes der Marke</p> <p>8.10.2.1. <i>Royalty</i>-Methode</p> <p>8.10.2.2. <i>Interbrand</i>-Methode</p>	

Modul 9. Konsolidierung der Jahresabschlüsse

9.1. Buchhalterische Konsolidierung. Einführung

- 9.1.1. Einführung
 - 9.1.1.1. Konzept der Konsolidierung
 - 9.1.1.2. Standards für die Erstellung von konsolidierten Jahresabschlüssen
- 9.1.2. Gegenstände der Konsolidierung
- 9.1.3. Verpflichtung zur Konsolidierung
- 9.1.4. Methoden der Konsolidierung

9.2. Methode der Vollkonsolidierung. Teil I

- 9.2.1. Einführung
- 9.2.2. Homogenisierungen
- 9.2.3. Aggregationen und Erwerbsmethode
- 9.2.4. Eliminierungen

9.3. Methode der Vollkonsolidierung. Teil II

- 9.3.1. Einführung
- 9.3.2. Szenario 1: Änderung der Investition ohne Änderung der Beteiligungsquote Änderungen der Beteiligung
- 9.3.3. Szenario 2: Änderung der prozentualen Beteiligung ohne Verlust der Kontrolle
 - 9.3.3.1. Erhöhung der prozentualen Beteiligung ohne Verlust der Kontrolle

- 9.3.3.2. Verringerung des prozentualen Anteils ohne Verlust der Kontrolle
- 9.3.4. Szenario 3: Verringerung der prozentualen Beteiligung, die zum Verlust der Kontrolle führt
- 9.3.5. Sonderfälle und Ausnahmen von der Erwerbsmethode

9.4. Methode der Vollkonsolidierung. Teil III

- 9.4.1. Einführung
- 9.4.2. Besondere Fälle
 - 9.4.2.1. Indirekter Aktienbesitz
 - 9.4.2.2. Reverse Acquisitions
 - 9.4.2.3. Andere Akquisitionen

9.5. Methode der Vollkonsolidierung. Teil IV

- 9.5.1. Einführung
- 9.5.2. Eliminierung konzerninterner Posten und Eliminierungen aus dem Gewinn oder Verlust
- 9.5.3. Nicht-finanzielle konzerninterne Transaktionen

9.6. Methode der Vollkonsolidierung. Teil V

- 9.6.1. Einführung
- 9.6.2. Nicht-Equity-Eliminierungen
- 9.6.3. Konzerninterne Finanztransaktionen

9.7. Equity-Methode

- 9.7.1. Einleitung. Beschreibung des Verfahrens
- 9.7.2. Bewertung in den Folgejahren nach der Equity-Methode
- 9.7.3. Konzerninterne Transaktionen zwischen nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und Konzernunternehmen
- 9.7.4. Änderungen im Aktienbesitz
- 9.7.5. Wertminderungsaufwand und Verlust des Status von assoziierten, gemeinsam kontrollierten Unternehmen

9.8. Methode der Quotenkonsolidierung

- 9.8.1. Definition und anwendbare Kriterien
- 9.8.2. Bargeldlose Beiträge
- 9.8.3. Zur Veräußerung gehaltene Joint Ventures
- 9.8.4. Sonstige
- 9.8.5. Investitionen und Desinvestitionen in gemeinsam kontrollierte Unternehmen
- 9.8.6. Beteiligungen vor der Einstufung als gemeinschaftlich geführtes Unternehmen
- 9.8.7. Verlust von gemeinsam kontrollierten Unternehmen
- 9.8.8. Beendigung der gemeinsamen Kontrolle

9.9. Andere für die Konsolidierung geltende Regeln

- 9.9.1. Einführung
- 9.9.3. Andere für die Konsolidierung geltende Regeln

9.10. Konsolidierte Jahresabschlüsse

- 9.10.1. Einführung
- 9.10.2. Allgemeine Regeln für konsolidierte Jahresabschlüsse
- 9.10.3. Die konsolidierte Bilanz
- 9.10.4. Die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung
- 9.10.5. Konsolidierte Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals
- 9.10.6. Konsolidierte Kapitalflussrechnung
- 9.10.7. Der konsolidierte Jahresbericht

Modul 10. Finanzbuchhaltungsplanung für die Entscheidungsfindung in Unternehmen

10.1. Wirtschaftlich-finanzielle Planung in Unternehmen

- 10.1.1. Die Bedeutung der wirtschaftlich-finanziellen Planung
- 10.1.2. Allgemeine Überlegungen zur Unternehmensstrategie
- 10.1.3. Die Rolle der Budgets bei der Planung
- 10.1.4. Kontrollzentren des Unternehmens und Zuständigkeitsbereiche

10.2. Haushaltsstruktur und -verfahren

- 10.2.1. Das Gesamtbudget der Organisation
 - 10.2.1.1. Verwaltungshaushalt
 - 10.2.1.2. Budget für Investitionen/ Desinvestitionen
- 10.2.2. Kassenbudget
- 10.2.3. Klassifizierung und Budgetierungstechniken
 - 10.2.3.1. Null-Basis-Budgetierung
 - 10.2.3.2. Aktivitätsbasierte Budgetierung
 - 10.2.3.3. Flexible Budgetierung
- 10.2.4. Zu vermeidende Fallstricke im Budgetierungsprozess

10.3. Schritte zur Erstellung eines Betriebsbudgets I

- 10.3.1. Haushalt der Einnahmen
- 10.3.2. Produktionsbudget
 - 10.3.2.1. Bestimmung der Bestände
 - 10.3.2.2. Budget für den Einkauf
 - 10.3.2.3. Mod

10.4. Schritte zur Erstellung eines Betriebsbudgets II

- 10.4.1. Vertriebsbudgets
- 10.4.2. Kommerzielle Budgets
- 10.4.3. Overhead-Budgets

10.5. Das Kapitalbudget

- 10.5.1. Das Kapitalbudget aus buchhalterischer Sicht
- 10.5.2. Arbeitsstellen
- 10.5.3. Investitionsausgaben
- 10.5.4. Aktueller Nettokapitalbedarf
- 10.5.5. Finanzielle Abschreibung
- 10.5.6. Finanzielle Mittel
- 10.5.7. Selbstfinanzierung
- 10.5.8. Externe Finanzierung
- 10.5.9. Außergewöhnliche Ressourcen

10.6. Das Budget der Kasse

- 10.6.1. Operative Kapitalflussrechnung
- 10.6.2. Kapitalflussrechnung für Investitionen/ Desinvestitionen
- 10.6.3. Kapitalflussrechnung aus Finanzierungstätigkeit

10.7. Die Erstellung von Zwischenabschlüssen

- 10.7.1. Die Zwischengewinn- und Verlustrechnung
- 10.7.2. Die Zwischenbilanz
- 10.7.3. Die Kapitalflussrechnung

10.8. Instrumente und Werkzeuge für die Analyse in der operativen Haushaltskontrolle

- 10.8.1. Die Verwendung der flexiblen Budgetierung zur Abweichungsberechnung
- 10.8.2. Berechnung von Abweichungen für Volumen, Preis und Effizienz von Artikeln
- 10.8.3. Berechnung von Standardkosten und Budgetsätzen

10.9. Operative Budgetkontrolle durch Fallstudien

- 10.9.1. Abweichungen vom Verkaufsbudget
- 10.9.2. Abweichungen bei den direkten Kosten
- 10.9.3. Abweichungen im Budget für indirekte Kosten
- 10.9.4. Abweichungen im Budget für feste indirekte Kosten
- 10.9.5. Interpretation von Abweichungen

10.10. Das Unternehmensbudget und die Balanced Scorecard

- 10.10.1. Allgemeine Überlegungen zur Unternehmensstrategie
- 10.10.2. Was ist die Balanced Scorecard?
- 10.10.3. Entwicklung der BSC und der Schlüsselindikatoren

Modul 11. Führung, Ethik und soziale Verantwortung der Unternehmen

11.1. Globalisierung und Governance

- 11.1.1. Governance und Corporate Governance
- 11.1.2. Grundlagen der Corporate Governance in Unternehmen
- 11.1.3. Die Rolle des Verwaltungsrats im Rahmen der Corporate Governance

11.2. Führung

- 11.2.1. Führung. Ein konzeptioneller Ansatz
- 11.2.2. Führung in Unternehmen
- 11.2.3. Die Bedeutung der Führungskraft im Management

11.3. Cross Cultural Management

- 11.3.1. Konzept des *Cross Cultural Management*
- 11.3.2. Beiträge zum Wissen über Nationalkulturen
- 11.3.3. Diversitätsmanagement

11.4. Managemententwicklung und Führung

- 11.4.1. Konzept der Managemententwicklung
- 11.4.2. Konzept der Führung
- 11.4.3. Theorien der Führung
- 11.4.4. Führungsstile
- 11.4.5. Intelligenz in der Führung
- 11.4.6. Die Herausforderungen der Führung heute

11.5. Wirtschaftsethik

- 11.5.1. Ethik und Moral
- 11.5.2. Wirtschaftsethik
- 11.5.3. Führung und Ethik in Unternehmen

11.6. Nachhaltigkeit

- 11.6.1. Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung
- 11.6.2. Agenda 2030
- 11.6.3. Nachhaltige Unternehmen

11.7. Soziale Verantwortung des Unternehmens

- 11.7.1. Die internationale Dimension der sozialen Verantwortung der Unternehmen
- 11.7.2. Umsetzung der sozialen Verantwortung der Unternehmen
- 11.7.3. Auswirkungen und Messung der sozialen Verantwortung der Unternehmen

11.8. Verantwortungsvolle Management-Systeme und -Tools

- 11.8.1. CSR: Soziale Verantwortung der Unternehmen
- 11.8.2. Wesentliche Aspekte für die Umsetzung einer verantwortungsvollen Managementstrategie
- 11.8.3. Schritte zur Umsetzung eines Managementsystems für die soziale Verantwortung von Unternehmen
- 11.8.4. CSR-Instrumente und -Standards

11.9. Multinationale Unternehmen und Menschenrechte

- 11.9.1. Globalisierung, multinationale Unternehmen und Menschenrechte
- 11.9.2. Multinationale Unternehmen und internationales Recht
- 11.9.3. Rechtsinstrumente für multinationale Unternehmen in der Menschenrechtsgesetzgebung

11.10. Rechtliches Umfeld und *Corporate Governance*

- 11.10.1. Internationale Einfuhr- und Ausfuhrnormen
- 11.10.2. Geistiges und gewerbliches Eigentum
- 11.10.3. Internationales Arbeitsrecht

Modul 12. Personal- und Talentmanagement

12.1. Strategisches Management von Menschen

- 12.1.1. Strategisches Management und Humanressourcen
- 12.1.2. Strategisches Management von Menschen

12.2. Kompetenzbasiertes HR-Management

- 12.2.1. Analyse des Potenzials
- 12.2.2. Vergütungspolitik
- 12.2.3. Karriere-/Nachfolge-Pläne

12.3. Leistungsbewertung und Leistungsmanagement

- 12.3.1. Leistungsmanagement
- 12.3.2. Leistungsmanagement: Ziel und Prozesse

12.4. Innovation im Talent- und Personalmanagement

- 12.4.1. Modelle für strategisches Talentmanagement
- 12.4.2. Identifizierung, Schulung und Entwicklung von Talenten
- 12.4.3. Loyalität und Bindung
- 12.4.4. Proaktivität und Innovation

12.5. Motivation

- 12.5.1. Die Natur der Motivation
- 12.5.2. Erwartungstheorie
- 12.5.3. Theorien der Bedürfnisse
- 12.5.4. Motivation und finanzieller Ausgleich

12.6. Entwicklung von Hochleistungsteams

- 12.6.1. Hochleistungsteams: selbstverwaltete Teams
- 12.6.2. Methoden für das Management selbstverwalteter Hochleistungsteams

12.7. Änderungsmanagement

- 12.7.1. Änderungsmanagement
- 12.7.2. Art der Prozesse des Änderungsmanagements
- 12.7.3. Etappen oder Phasen im Änderungsmanagement

12.8. Verhandlungsführung und Konfliktmanagement

- 12.8.1. Verhandlung
- 12.8.2. Management von Konflikten
- 12.8.3. Krisenmanagement

12.9. Kommunikation der Führungskräfte

- 12.9.1. Interne und externe Kommunikation in der Geschäftswelt
- 12.9.2. Abteilungen für Kommunikation
- 12.9.3. Der Verantwortliche für die Kommunikation des Unternehmens. Das Profil des Dircom

12.10. Produktivität, Anziehung, Bindung und Aktivierung von Talenten

- 12.10.1. Produktivität
- 12.10.2. Anziehung und Bindung von Talenten

Modul 13. Wirtschaftlich-finanzielle Verwaltung

13.1. Wirtschaftliches Umfeld

- 13.1.1. Makroökonomisches Umfeld und das nationale Finanzsystem
- 13.1.2. Finanzinstitutionen
- 13.1.3. Finanzmärkte
- 13.1.4. Finanzielle Vermögenswerte
- 13.1.5. Andere Einrichtungen des Finanzsektors

13.2. Buchhaltung

- 13.2.1. Grundlegende Konzepte
- 13.2.2. Die Vermögenswerte des Unternehmens
- 13.2.3. Die Verbindlichkeiten des Unternehmens
- 13.2.4. Das Nettovermögen des Unternehmens
- 13.2.5. Die Gewinn- und Verlustrechnung

13.3. Informationssysteme und Business Intelligence

- 13.3.1. Grundlagen und Klassifizierung
- 13.3.2. Phasen und Methoden der Kostenzuweisung
- 13.3.3. Wahl der Kostenstelle und Auswirkung

13.4. Haushalts- und Verwaltungskontrolle

- 13.4.1. Das Haushaltsmodell
- 13.4.2. Das Kapitalbudget
- 13.4.3. Das Betriebsbudget
- 13.4.5. Cash-Budget
- 13.4.6. Haushaltsüberwachung

13.5. Finanzmanagement

- 13.5.1. Die finanziellen Entscheidungen des Unternehmens
- 13.5.2. Die Finanzabteilung
- 13.5.3. Bargeldüberschüsse
- 13.5.4. Mit der Finanzverwaltung verbundene Risiken
- 13.5.5. Risikomanagement der Finanzverwaltung

13.6. Finanzielle Planung

- 13.6.1. Definition der Finanzplanung
- 13.6.2. Zu ergreifende Maßnahmen bei der Finanzplanung
- 13.6.3. Erstellung und Festlegung der Unternehmensstrategie
- 13.6.4. Die *Cash-Flow*-Tabelle
- 13.6.5. Die Tabelle des Betriebskapitals

13.7. Finanzielle Unternehmensstrategie

- 13.7.1. Unternehmensstrategie und Finanzierungsquellen
- 13.7.2. Produkte zur Unternehmensfinanzierung

13.8. Strategische Finanzierungen

- 13.8.1. Selbstfinanzierung
- 13.8.2. Erhöhung der Eigenmittel
- 13.8.3. Hybride Ressourcen
- 13.8.4. Finanzierung durch Intermediäre

13.9. Finanzanalyse und -planung

- 13.9.1. Analyse der Bilanz
- 13.9.2. Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung
- 13.9.3. Analyse der Rentabilität

13.10. Analyse und Lösung von Fällen/ Problemen

- 13.10.1. Finanzinformationen über Industria de Diseño y Textil, S.A. (INDITEX)

Modul 14. Kaufmännisches Management und strategisches Marketing

14.1. Kaufmännisches Management

- 14.1.1. Konzeptioneller Rahmen des kaufmännischen Managements
- 14.1.2. Kaufmännische Strategie und Planung
- 14.1.3. Die Rolle der kaufmännischen Leiter

14.2. Marketing

- 14.2.1. Marketingkonzept
- 14.2.2. Grundlagen des Marketings
- 14.2.3. Marketingaktivitäten des Unternehmens

14.3. Strategisches Marketingmanagement

- 14.3.1. Konzept des strategischen Marketings
- 14.3.2. Konzept der strategischen Marketingplanung
- 14.3.3. Phasen des Prozesses der strategischen Marketingplanung

14.4. Digitales Marketing und elektronischer Handel

- 14.4.1. Ziele des digitalen Marketings und des elektronischen Handels
- 14.4.2. Digitales Marketing und die dabei verwendeten Medien
- 14.4.3. Elektronischer Handel. Allgemeiner Kontext
- 14.4.4. Kategorien des elektronischen Handels
- 14.4.5. Vor- und Nachteile des E-Commerce im Vergleich zum traditionellen Handel

14.5. Digitales Marketing zur Stärkung der Marke

- 14.5.1. Online-Strategien zur Verbesserung des Rufes Ihrer Marke
- 14.5.2. *Branded Content & Storytelling*

14.6. Digitales Marketing zur Anwerbung und Bindung von Kunden

- 14.6.1. Strategien für Loyalität und Engagement über das Internet
- 14.6.2. *Visitor Relationship Management*
- 14.6.3. Hypersegmentierung

14.7. Verwaltung digitaler Kampagnen

- 14.7.1. Was ist eine digitale Werbekampagne?
- 14.7.2. Schritte zum Start einer Online-Marketing-Kampagne
- 14.7.3. Fehler bei digitalen Werbekampagnen

14.8. Verkaufsstrategie

- 14.8.1. Verkaufsstrategie
- 14.8.2. Verkaufsmethoden

14.9. Unternehmenskommunikation

- 14.9.1. Konzept
- 14.9.2. Bedeutung der Kommunikation in der Organisation
- 14.9.3. Art der Kommunikation in der Organisation
- 14.9.4. Funktionen der Kommunikation in der Organisation
- 14.9.5. Elemente der Kommunikation
- 14.9.6. Kommunikationsprobleme
- 14.9.7. Szenarien der Kommunikation

14.10. Kommunikation und digitaler Ruf

- 14.10.1. Online-Reputation
- 14.10.2. Wie misst man die digitale Reputation?
- 14.10.3. Online-Reputationstools
- 14.10.4. Online-Reputationsbericht
- 14.10.5. *Online-Branding*

Modul 15. Geschäftsleitung

15.1. General Management

- 15.1.1. Konzept des *General Management*
- 15.1.2. Die Tätigkeit des Generaldirektors
- 15.1.3. Der Generaldirektor und seine Aufgaben
- 15.1.4. Transformation der Arbeit der Direktion

15.2. Der Manager und seine Aufgaben. Organisationskultur und Ansätze

- 15.2.1. Der Manager und seine Aufgaben. Organisationskultur und Ansätze

15.3. Operations Management

- 15.3.1. Bedeutung des Managements
- 15.3.2. Die Wertschöpfungskette
- 15.3.3. Qualitätsmanagement

15.4. Rhetorik und Schulung von Pressesprechern

- 15.4.1. Zwischenmenschliche Kommunikation
- 15.4.2. Kommunikationsfähigkeit und Einflussnahme
- 15.4.3. Kommunikationsbarrieren

15.5. Persönliche und organisatorische Kommunikationsmittel

- 15.5.1. Zwischenmenschliche Kommunikation
- 15.5.2. Instrumente der zwischenmenschlichen Kommunikation
- 15.5.3. Kommunikation in der Organisation
- 15.5.4. Werkzeuge in der Organisation

15.6. Krisenkommunikation

- 15.6.1. Krise
- 15.6.2. Phasen der Krise
- 15.6.3. Nachrichten: Inhalt und Momente

15.7. Einen Krisenplan vorbereiten

- 15.7.1. Analyse der potenziellen Probleme
- 15.7.2. Planung
- 15.7.3. Angemessenheit des Personals

15.8. Emotionale Intelligenz

- 15.8.1. Emotionale Intelligenz und Kommunikation
- 15.8.2. Durchsetzungsvermögen, Einfühlungsvermögen und aktives Zuhören
- 15.8.3. Selbstwertgefühl und emotionale Kommunikation

15.9. Personal Branding

- 15.9.1. Strategien für den Aufbau einer persönlichen Marke
- 15.9.2. Regeln des Personal Branding
- 15.9.3. Instrumente zum Aufbau einer persönlichen Marke

15.10. Führungsrolle und Teammanagement

- 15.10.1. Leadership und Führungsstile
- 15.10.2. Führungsqualitäten und Herausforderungen
- 15.10.3. Management von Veränderungsprozessen
- 15.10.4. Leitung multikultureller Teams



“

Machen Sie den Schritt und informieren Sie sich über die neuesten Entwicklungen im Bereich Chief Accounting Officer (CAO)“

07

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Die TECH Business School verwendet die Fallstudie, um alle Inhalte zu kontextualisieren.

Unser Programm bietet eine revolutionäre Methode zur Entwicklung von Fähigkeiten und Kenntnissen. Unser Ziel ist es, Kompetenzen in einem sich wandelnden, wettbewerbsorientierten und sehr anspruchsvollen Umfeld zu stärken.

“

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt"



Dieses Programm bereitet Sie darauf vor, geschäftliche Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu meistern und Ihr Unternehmen erfolgreich zu machen.



Unser Programm bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein.

Eine innovative und andersartige Lernmethode

Dieses TECH-Programm ist eine intensive Spezialisierung, die von Grund auf neu geschaffen wurde, um Managern Herausforderungen und Geschäftsentscheidungen auf höchstem Niveau zu bieten, sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. Dank dieser Methodik wird das persönliche und berufliche Wachstum gefördert und ein entscheidender Schritt in Richtung Erfolg gemacht. Die Fallmethode, die Technik, die diesem Inhalt zugrunde liegt, gewährleistet, dass die aktuellste wirtschaftliche, soziale und geschäftliche Realität berücksichtigt wird.

“ *Sie werden durch gemeinschaftliche Aktivitäten und reale Fälle lernen, komplexe Situationen in realen Geschäftsumgebungen zu lösen“*

Die Fallmethode ist das am weitesten verbreitete Lernsystem an den besten Business Schools der Welt, seit es sie gibt. Die Fallmethode wurde 1912 entwickelt, damit Jurastudenten das Recht nicht nur auf der Grundlage theoretischer Inhalte erlernen.

Sie bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, damit sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen konnten, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert.

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Mit dieser Frage werden wir bei der Fallmethode konfrontiert, einer handlungsorientierten Lernmethode. Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren realen Fällen konfrontiert. Sie müssen ihr gesamtes Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und ihre Ideen und Entscheidungen verteidigen.

Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

Unser Online-System ermöglicht es Ihnen, Ihre Zeit und Ihr Lerntempo zu organisieren und an Ihren Zeitplan anzupassen. Sie können die Inhalte von jedem festen oder mobilen Gerät mit Internetanschluss abrufen.

Bei TECH lernen Sie mit einer hochmodernen Methodik, die darauf ausgerichtet ist, die Führungskräfte der Zukunft zu spezialisieren. Diese Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, wird Relearning genannt.

Unsere Wirtschaftshochschule ist die einzige spanischsprachige Schule, die für die Anwendung dieser erfolgreichen Methode zugelassen ist. Im Jahr 2019 ist es uns gelungen, die Gesamtzufriedenheit unserer Studenten (Qualität der Lehre, Qualität der Materialien, Kursstruktur, Ziele...) in Bezug auf die Indikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität zu verbessern.



In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher kombinieren wir jedes dieser Elemente konzentrisch. Mit dieser Methode wurden mehr als 650.000 Hochschulabsolventen mit beispiellosem Erfolg in so unterschiedlichen Bereichen wie Biochemie, Genetik, Chirurgie, internationales Recht, Managementfähigkeiten, Sportwissenschaft, Philosophie, Recht, Ingenieurwesen, Journalismus, Geschichte, Finanzmärkte und -instrumente fortgebildet. Dies alles in einem sehr anspruchsvollen Umfeld mit einer Studentenschaft mit hohem sozioökonomischem Profil und einem Durchschnittsalter von 43,5 Jahren.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

Nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Neurowissenschaften wissen wir nicht nur, wie wir Informationen, Ideen, Bilder und Erinnerungen organisieren, sondern auch, dass der Ort und der Kontext, in dem wir etwas gelernt haben, von grundlegender Bedeutung dafür sind, dass wir uns daran erinnern und es im Hippocampus speichern können, um es in unserem Langzeitgedächtnis zu behalten.

Auf diese Weise sind die verschiedenen Elemente unseres Programms im Rahmen des so genannten Neurocognitive Context-Dependent E-Learning mit dem Kontext verbunden, in dem der Teilnehmer seine berufliche Praxis entwickelt.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt.

Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Übungen zu Managementfähigkeiten

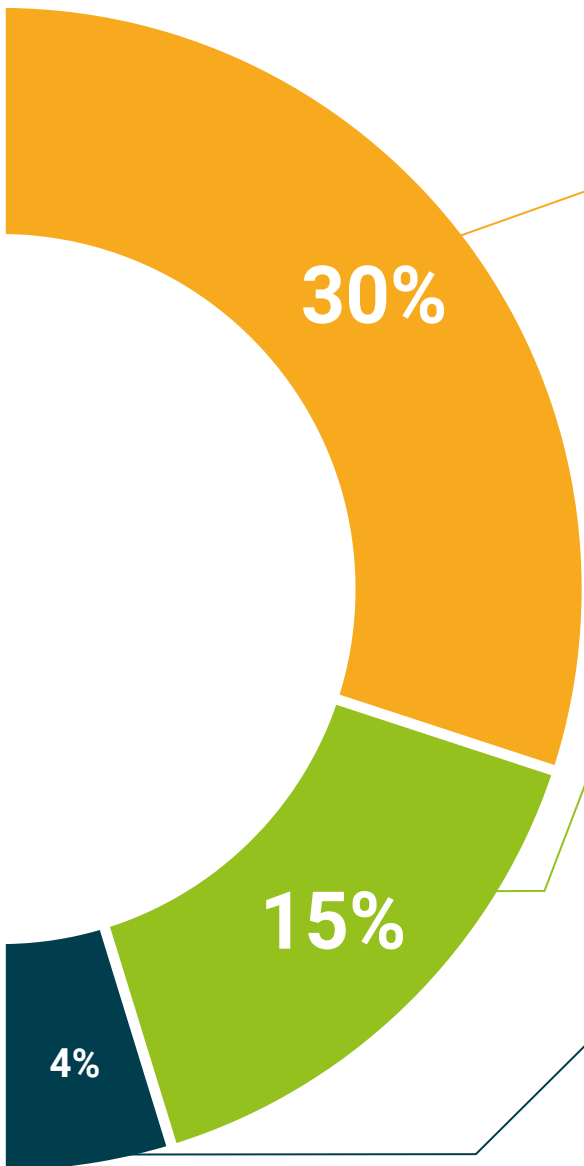
Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Managementfähigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Übungen und Aktivitäten zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein leitender Angestellter im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Case Studies

Sie werden eine Auswahl der besten Fallstudien vervollständigen, die speziell für diese Qualifizierung ausgewählt wurden. Fälle, die von den besten Experten in Senior Management der internationalen Szene präsentiert, analysiert und betreut werden.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse des Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass der Student überprüfen kann, wie er seine Ziele erreicht.



08

Profil unserer Studenten

Der MBA in Buchhaltungsmanagement (CAO, Chief Accounting Officer) ist ein Programm, das sich an Fachleute aus dem Bereich Buchhaltungsmanagement richtet, die ihr Wissen aktualisieren und ihre berufliche Karriere vorantreiben möchten. Die Vielfalt der Teilnehmer mit unterschiedlichen akademischen Profilen und mehreren Nationalitäten macht den multidisziplinären Ansatz dieses Programms aus.



“

Wenn Sie über Erfahrungen im Bereich der Buchhaltung verfügen und nach einer interessanten beruflichen Weiterentwicklung suchen, während Sie weiterhin arbeiten, ist dieses Programm genau das Richtige für Sie“

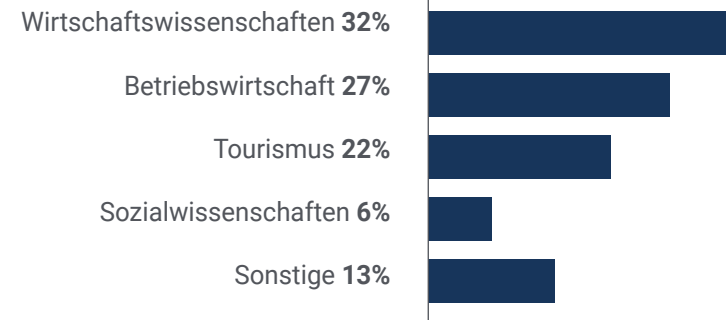
Durchschnittliches Alter

Zwischen **35** und **45** Jahren

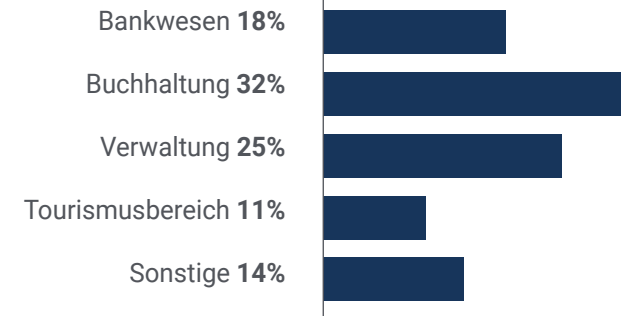
Jahre der Erfahrung



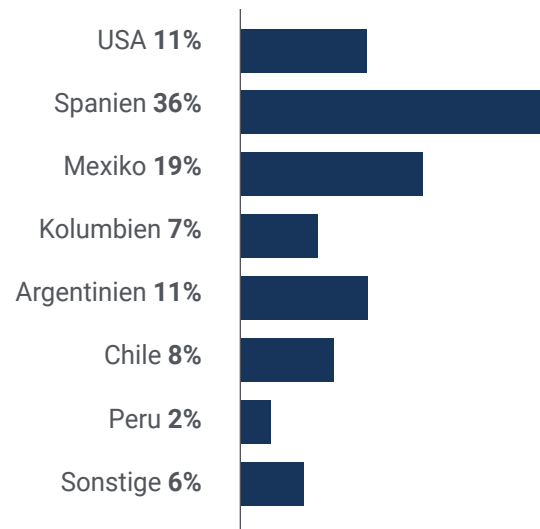
Ausbildung



Akademisches Profil



Geografische Verteilung



Javier Suárez

Buchhaltungsleiter in einem multinationalen Unternehmen

"Es ist eine komplexe Aufgabe, die Durchführung eines solchen Programms mit den übrigen täglichen Aufgaben zu verbinden. Aus diesem Grund wagen viele Menschen nicht den Schritt, ihre Ausbildung fortzusetzen. TECH bietet Ihnen jedoch alles, was Sie brauchen, um Ihr Studium einfach und effektiv zu gestalten: ein 100%iges Online-Format und eine innovative Bildungsmethodik. Kurz gesagt, ich bin stolz darauf, den Schritt zu dieser Spezialisierung gemacht zu haben"

09

Kursleitung

Zu den Dozenten des Programms gehören führende Experten aus dem Bereich des Senior Accounting Managements, die die Erfahrung aus ihrer langjährigen Tätigkeit in dieses Programm einbringen. Darüber hinaus sind weitere anerkannte Spezialisten aus verwandten Bereichen an der Gestaltung und Vorbereitung beteiligt, die den MBA auf interdisziplinäre Art und Weise vervollständigen und ihn somit zu einer einzigartigen und sehr nahrhaften Erfahrung auf akademischer Ebene für den Studenten machen. So wird dieser Lehrkörper den Studenten die innovativsten und leistungsfähigsten Inhalte vermitteln, die ihnen helfen werden, erfolgreiche Manager im Bereich der Buchhaltung zu werden.



“

Unser erfahrenes Dozententeam wird Ihnen die neuesten Informationen zur Buchhaltung vermitteln“

Internationaler Gastdirektor

Mit über 20 Jahren Erfahrung in der Gestaltung und Leitung globaler **Talentakquisitionsteams** ist Jennifer Dove eine Expertin für **Personalbeschaffung** und **Strategie im Technologiebereich**. Im Laufe ihrer Karriere hatte sie leitende Positionen in verschiedenen Technologieorganisationen von Fortune-50-Unternehmen inne, darunter NBC Universal und Comcast. Ihre Erfolgsbilanz hat es ihr ermöglicht, sich in wettbewerbsintensiven, wachstumsstarken Umgebungen auszuzeichnen.

Als **Vizepräsidentin für Talentakquise** bei **Mastercard** ist sie für die Überwachung der Strategie und Durchführung des Talent Onboarding verantwortlich und arbeitet mit Geschäftsführern und **Personalleitern** zusammen, um operative und strategische Einstellungsziele zu erreichen. Ihr Ziel ist es insbesondere, **vielfältige, integrative und leistungsstarke Teams** aufzubauen, die die Innovation und das Wachstum der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens vorantreiben. Darüber hinaus ist sie Expertin für den Einsatz von Instrumenten zur Gewinnung und Bindung der besten Mitarbeiter aus aller Welt. Zudem ist sie für die **Stärkung der Arbeitgebermarke** und des Wertversprechens von Mastercard durch Publikationen, Veranstaltungen und soziale Medien verantwortlich.

Jennifer Dove hat ihr Engagement für eine kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung unter Beweis gestellt, indem sie sich aktiv an Netzwerken von Personalfachleuten beteiligt und zur Eingliederung zahlreicher Mitarbeiter in verschiedenen Unternehmen beigetragen hat. Nach ihrem Hochschulabschluss in **Organisationskommunikation** an der Universität von Miami hatte sie leitende Positionen im Recruiting bei Unternehmen in verschiedenen Bereichen inne.

Darüber hinaus wurde sie für ihre Fähigkeit anerkannt, organisatorische Umgestaltungen zu leiten, **Technologien in Einstellungsprozesse zu integrieren** und Führungsprogramme zu entwickeln, die Einrichtungen auf künftige Herausforderungen vorbereiten. Außerdem hat sie erfolgreich **Wellness-Programme** eingeführt, die die Zufriedenheit und Bindung der Mitarbeiter deutlich erhöht haben.



Fr. Dove, Jennifer

- Vizepräsidentin für Talentakquise bei Mastercard, New York, USA
- Direktorin für Talentakquise bei NBC Universal, New York, USA
- Leiterin der Personalbeschaffung bei Comcast
- Leiterin der Personalbeschaffung bei Rite Hire Advisory
- Geschäftsführende Vizepräsidentin, Verkaufsabteilung bei Ardor NY Real Estate
- Direktorin für Personalbeschaffung bei Valerie August & Associates
- Kundenbetreuerin bei BNC
- Kundenbetreuerin bei Vault
- Hochschulabschluss in Organisationskommunikation an der Universität von Miami

“

Dank TECH werden Sie mit den besten Fachleuten der Welt lernen können"

Internationaler Gastdirektor

Rick Gauthier ist eine Führungspersönlichkeit im Technologiebereich mit jahrzehntelanger Erfahrung in **führenden multinationalen Technologieunternehmen**. Er hat sich auf dem Gebiet der **Cloud-Services** und der Verbesserung von End-to-End-Prozessen profiliert. Er gilt als äußerst effektiver Teamleiter und Manager, der ein natürliches Talent dafür hat, ein hohes Maß an Engagement bei seinen Mitarbeitern sicherzustellen.

Er ist ein Naturtalent in Sachen Strategie und Innovation in der Geschäftsführung, entwickelt neue Ideen und untermauert seinen Erfolg mit hochwertigen Daten. Seine Erfahrung bei **Amazon** hat es ihm ermöglicht, die IT-Dienste des Unternehmens in den USA zu verwalten und zu integrieren. Bei **Microsoft** leitete er ein Team von 104 Mitarbeitern, das für die Bereitstellung der unternehmensweiten IT-Infrastruktur und die Unterstützung der Produktentwicklungsabteilungen im gesamten Unternehmen verantwortlich war.

Diese Erfahrung hat ihn zu einem herausragenden Manager mit bemerkenswerten Fähigkeiten zur Steigerung der Effizienz, Produktivität und allgemeinen Kundenzufriedenheit gemacht.



Hr. Gauthier, Rick

- Regionaler IT-Manager - Amazon, Seattle, Vereinigte Staaten
- Senior Programm-Manager bei Amazon
- Vizepräsident bei Wimmer Solutions
- Senior Manager für technische Produktivitätsdienste bei Microsoft
- Hochschulabschluss in Cybersicherheit von der Western Governors University
- Technisches Zertifikat in *Commercial Diving* von Divers Institute of Technology
- Hochschulabschluss in Umweltstudien vom The Evergreen State College

“

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über die neuesten Fortschritte auf diesem Gebiet zu informieren und diese in Ihrer täglichen Praxis anzuwenden“

Internationaler Gastdirektor

Romi Arman ist ein renommierter internationaler Experte mit mehr als zwei Jahrzehnten Erfahrung in den Bereichen **digitale Transformation, Marketing, Strategie und Beratung**. Im Laufe seiner langen Karriere hat er viele Risiken auf sich genommen und ist ein ständiger **Verfechter** von **Innovation und Wandel** im Geschäftsumfeld. Mit dieser Expertise hat er mit CEOs und Unternehmensorganisationen auf der ganzen Welt zusammengearbeitet und sie dazu gebracht, sich von traditionellen Geschäftsmodellen zu lösen. Auf diese Weise hat er Unternehmen wie Shell Energy geholfen, **echte Marktführer** zu werden, die sich auf ihre **Kunden** und die **digitale Welt** konzentrieren.

Die von Arman entwickelten Strategien haben eine latente Wirkung, denn sie haben es mehreren Unternehmen ermöglicht, die **Erfahrungen von Verbrauchern, Mitarbeitern und Aktionären gleichermaßen zu verbessern**. Der Erfolg dieses Experten ist durch greifbare Kennzahlen wie **CSAT, Mitarbeiterengagement** in den Institutionen, für die er tätig war, und das Wachstum des Finanzindikators **EBITDA** in jeder von ihnen messbar.

Außerdem hat er in seiner beruflichen Laufbahn **Hochleistungsteams aufgebaut und geleitet**, die sogar für ihr **Transformationspotenzial** ausgezeichnet wurden. Speziell bei Shell hat er sich stets bemüht, drei Herausforderungen zu meistern: die komplexen **Anforderungen** der Kunden an die **Dekarbonisierung** zu erfüllen, eine **"kosteneffiziente Dekarbonisierung"** zu unterstützen und eine fragmentierte **Daten-, Digital- und Technologielandschaft zu überarbeiten**. So haben seine Bemühungen gezeigt, dass es für einen nachhaltigen Erfolg unerlässlich ist, von den Bedürfnissen der Verbraucher auszugehen und die Grundlagen für die Transformation von Prozessen, Daten, Technologie und Kultur zu schaffen.

Andererseits zeichnet sich der Manager durch seine Beherrschung der **geschäftlichen Anwendungen von Künstlicher Intelligenz** aus, ein Fach, in dem er einen Aufbaustudiengang an der London Business School absolviert hat. Gleichzeitig hat er Erfahrungen im Bereich **IoT und Salesforce** gesammelt.



Hr. Arman, Romi

- Direktor für digitale Transformation (CDO) bei der Shell Energy Corporation, London, UK
- Globaler Leiter für eCommerce und Kundenservice bei der Shell Energy Corporation, London, UK
- Nationaler Key Account Manager (Automobilhersteller und Einzelhandel) bei Shell in Kuala Lumpur, Malaysia
- Senior Management Consultant (Finanzdienstleistungssektor) für Accenture mit Sitz in Singapur
- Hochschulabschluss an der Universität von Leeds
- Aufbaustudiengang in Geschäftsanwendungen der KI für leitende Angestellte an der London Business School
- Zertifizierung zum CCXP Customer Experience Professional
- Kurs in Digitale Transformation für Führungskräfte von IMD



Möchten Sie Ihr Wissen mit höchster pädagogischer Qualität aktualisieren? TECH bietet Ihnen die aktuellsten Inhalte auf dem akademischen Markt, die von authentischen Experten von internationalem Prestige entwickelt wurden"

Internationaler Gastdirektor

Manuel Arens ist ein **erfahrener Experte** für Datenmanagement und Leiter eines hochqualifizierten Teams. Arens ist **globaler Einkaufsleiter** in der Abteilung für technische Infrastruktur und Rechenzentren von Google, wo er den größten Teil seiner Karriere verbracht hat. Von Mountain View, Kalifornien, aus hat er Lösungen für die operativen Herausforderungen des Tech-Giganten erarbeitet, wie beispielsweise die **Integrität von Stammdaten**, die **Aktualisierung von Lieferantendaten** und die **Priorisierung von Lieferanten**. Er hat die Planung der Lieferkette von Rechenzentren und die Risikobewertung von Lieferanten geleitet und dabei Prozessverbesserungen und ein Workflow-Management geschaffen, die zu erheblichen Kosteneinsparungen geführt haben.

Mit mehr als einem Jahrzehnt Erfahrung in der Bereitstellung digitaler Lösungen und der Führung von Unternehmen in verschiedenen Branchen verfügt er über umfassende Erfahrung in allen Aspekten der Bereitstellung strategischer Lösungen, einschließlich **Marketing, Medienanalyse, Messung und Attribution**. Für seine Arbeit hat er mehrere Auszeichnungen erhalten, darunter den **BIM Leadership Preis**, den **Search Leadership Preis**, den **Preis für das Programm zur Leadgenerierung im Export** und den **Preis für das beste Vertriebsmodell von EMEA**.

Arens war auch als **Vertriebsleiter** in Dublin, Irland, tätig. In dieser Funktion baute er innerhalb von drei Jahren ein Team von 4 auf 14 Mitarbeiter auf und führte das Vertriebsteam so, dass es Ergebnisse erzielte und gut miteinander und mit funktionsübergreifenden Teams zusammenarbeitete. Außerdem war er als **Senior Industrieanalyst** in Hamburg tätig und erstellte Storylines für über 150 Kunden, wobei er interne und externe Tools zur Unterstützung der Analyse einsetzte. Er entwickelte und verfasste ausführliche Berichte, in denen er sein Fachwissen unter Beweis stellte, einschließlich des Verständnisses der **makroökonomischen und politischen/regulatorischen Faktoren**, die die Einführung und Verbreitung von Technologien beeinflussen.

Er hat auch Teams bei Unternehmen wie **Eaton, Airbus und Siemens** geleitet, wo er wertvolle Erfahrungen im Kunden- und Lieferkettenmanagement sammeln konnte. Er zeichnet sich besonders dadurch aus, dass er die Erwartungen immer wieder übertrifft, indem er wertvolle Kundenbeziehungen aufbaut und **nahtlos mit Menschen auf allen Ebenen eines Unternehmens** zusammenarbeitet, einschließlich Stakeholdern, Management, Teammitgliedern und Kunden. Sein datengesteuerter Ansatz und seine Fähigkeit, innovative und skalierbare Lösungen für die Herausforderungen der Branche zu entwickeln, haben ihn zu einer führenden Persönlichkeit in seinem Bereich gemacht.



Hr. Arens, Manuel

- Globaler Einkaufsleiter bei Google, Mountain View, USA
- Senior B2B Analytics and Technology Manager bei Google, USA
- Vertriebsleiter bei Google, Irland
- Senior Industrial Analyst bei Google, Deutschland
- Kundenbetreuer bei Google, Irland
- Accounts Payable bei Eaton, UK
- Lieferkettenmanager bei Airbus, Deutschland

“

Setzen Sie auf TECH! Sie werden Zugang zu den besten didaktischen Materialien haben, die auf dem neuesten Stand der Technik und der Bildung sind und von international anerkannten Spezialisten auf diesem Gebiet umgesetzt werden“

Internationaler Gastdirektor

Andrea La Sala ist ein erfahrener Marketingmanager, dessen Projekte einen **bedeutenden Einfluss** auf die **Modewelt** hatten. Im Laufe seiner erfolgreichen Karriere hat er verschiedene Aufgaben in den Bereichen **Produkt, Merchandising und Kommunikation** übernommen. All dies in Verbindung mit renommierten Marken wie **Giorgio Armani, Dolce & Gabbana, Calvin Klein** und anderen.

Die Ergebnisse dieser **hochkarätigen internationalen Führungskraft** sind auf seine nachgewiesene Fähigkeit zurückzuführen, **Informationen in klaren Rahmen zu synthetisieren und konkrete, auf spezifische Geschäftsziele ausgerichtete Maßnahmen** durchzuführen. Darüber hinaus ist er für seine **Proaktivität** und seine **Anpassung an einen raschen Arbeitsrhythmus** bekannt. Außerdem verfügt er über ein **ausgeprägtes kommerzielles Bewusstsein, eine Marktvision** und eine **echte Leidenschaft** für die **Produkte**.

Als **Globaler Direktor für Marke und Merchandising** bei **Giorgio Armani** hat er eine Vielzahl von **Marketingstrategien für Bekleidung und Accessoires** überwacht. Seine Taktiken konzentrierten sich auch auf den **Einzelhandel** und die **Bedürfnisse und das Verhalten der Verbraucher**. In dieser Funktion war La Sala auch für die Gestaltung des **Produktmarketings** in verschiedenen Märkten verantwortlich und fungierte als **Teamleiter** in den **Abteilungen Design, Kommunikation und Verkauf**.

Andererseits hat er in Unternehmen wie **Calvin Klein** oder der **Gruppe Coin** Projekte zur Förderung der **Struktur, Entwicklung und Vermarktung verschiedener Kollektionen** durchgeführt. Er war auch für die Erstellung von **effektiven Kalendern für Einkaufs- und Verkaufskampagnen** verantwortlich. Zudem hat er die **Bedingungen, Kosten, Prozesse und Lieferfristen** der verschiedenen Operationen verwaltet.

Diese Erfahrungen haben Andrea La Sala zu einem der besten und qualifiziertesten **Unternehmensführer** in der **Mode- und Luxusbranche** gemacht. Er verfügt über eine hohe Managementkapazität, mit der es ihm gelungen ist, die **positive Positionierung verschiedener Marken** und die **Neudefinition ihrer Key Performance Indicators (KPI)** effektiv umzusetzen.



Hr. La Sala, Andrea

- Globaler Direktor für Marke und Merchandising bei Giorgio Armani, Mailand, Italien
- Direktor für Merchandising bei Calvin Klein
- Markenleiter bei der Gruppe Coin
- Brand Manager bei Dolce & Gabbana
- Brand Manager bei Sergio Tacchini S.p.A.
- Marktanalyst bei Fastweb
- Hochschulabschluss in Betriebs- und Volkswirtschaft an der Università degli Studi del Piemonte Orientale

“

Bei TECH erwarten Sie die qualifiziertesten und erfahrensten internationalen Fachleute, die Ihnen einen erstklassigen Unterricht bieten, der auf dem neuesten Stand der Wissenschaft ist und auf den neuesten Erkenntnissen beruht. Worauf warten Sie, um sich einzuschreiben?"

Internationaler Gastdirektor

Mick Gram ist international ein Synonym für Innovation und Exzellenz im Bereich der **Business Intelligence**. Seine erfolgreiche Karriere ist mit Führungspositionen in multinationalen Unternehmen wie **Walmart** und **Red Bull** verbunden. Er ist auch bekannt für seine Vision, **aufkommende Technologien zu identifizieren**, die langfristig einen nachhaltigen Einfluss auf das Unternehmensumfeld haben.

Andererseits gilt er als **Pionier bei der Verwendung von Datenvisualisierungstechniken**, die komplexe Datensätze vereinfachen, sie zugänglich machen und die Entscheidungsfindung erleichtern. Diese Fähigkeit wurde zur Säule seines beruflichen Profils und machte ihn zu einem begehrten Aktivposten für viele Organisationen, die auf das **Sammeln von Informationen und darauf basierende konkrete Maßnahmen** setzen.

Eines seiner herausragendsten Projekte der letzten Jahre war die **Plattform Walmart Data Cafe**, die größte ihrer Art weltweit, die in der Cloud für **Big Data-Analysen** verankert ist. Darüber hinaus war er als **Direktor für Business Intelligence bei Red Bull** tätig, wo er Bereiche wie **Verkauf, Vertrieb, Marketing und Lieferkettenoperationen** abdeckte. Sein Team wurde kürzlich für seine ständige Innovation bei der Nutzung der neuen API von Walmart Luminat für Shopper- und Channel-Insights ausgezeichnet.

Was die Ausbildung betrifft, so verfügt die Führungskraft über mehrere Master- und Aufbaustudiengänge an renommierten Zentren wie der **Universität von Berkeley** in den Vereinigten Staaten und der **Universität von Kopenhagen** in Dänemark. Durch diese ständige Weiterbildung hat der Experte modernste Kompetenzen erlangt. So gilt er als **geborener Anführer der neuen globalen Wirtschaft**, in deren Mittelpunkt das Streben nach Daten und ihren unendlichen Möglichkeiten steht.



Hr. Gram, Mick

- Direktor für *Business Intelligence* und Analytik bei Red Bull, Los Angeles, USA
- Architekt für *Business Intelligence*-Lösungen für Walmart Data Café
- Unabhängiger Berater für *Business Intelligence* und *Data Science*
- Direktor für *Business Intelligence* bei Capgemini
- Chefanalyst bei Nordea
- Senior Berater für *Business Intelligence* bei SAS
- Executive Education in KI und Machine Learning am UC Berkeley College of Engineering
- Executive MBA in E-Commerce an der Universität von Kopenhagen
- Hochschulabschluss und Masterstudiengang in Mathematik und Statistik an der Universität von Kopenhagen

“

Studieren Sie an der laut Forbes besten Online-Universität der Welt! In diesem MBA haben Sie Zugang zu einer umfangreichen Bibliothek mit Multimedia-Ressourcen, die von international renommierten Professoren entwickelt wurden"

Internationaler Gastdirektor

Scott Stevenson ist ein angesehenes Experte für **digitales Marketing**, der seit über 19 Jahren für eines der mächtigsten Unternehmen der Unterhaltungsindustrie, **Warner Bros. Discovery**, tätig ist. In dieser Funktion war er maßgeblich an der **Überwachung der Logistik** und der **kreativen Arbeitsabläufe** auf mehreren digitalen Plattformen beteiligt, darunter soziale Medien, Suche, Display und lineare Medien.

Seine Führungsqualitäten haben entscheidend dazu beigetragen, die **Produktionsstrategien** für **bezahlte Medien** voranzutreiben, was zu einer deutlichen **Verbesserung der Konversionsraten** seines Unternehmens führte. Gleichzeitig hat er während seiner früheren Tätigkeit im Management desselben multinationalen Unternehmens andere Aufgaben übernommen, wie z. B. die des Marketingdirektors und des Verkehrsleiters.

Stevenson war auch am weltweiten Vertrieb von Videospielen und **digitalen Eigentumskampagnen** beteiligt. Außerdem war er für die Einführung operativer Strategien im Zusammenhang mit der Fortbildung, Fertigstellung und Lieferung von Ton- und Bildinhalten für **Fernsehwerbung und Trailer** verantwortlich.

Darüber hinaus hat er einen Hochschulabschluss in Telekommunikation von der Universität von Florida und einen Masterstudiengang in Kreativem Schreiben von der Universität von Kalifornien absolviert, was seine Fähigkeiten in den Bereichen **Kommunikation** und **Storytelling** unter Beweis stellt. Außerdem hat er an der Fakultät für Berufliche Entwicklung der Universität Harvard an bahnbrechenden Programmen über den Einsatz von **Künstlicher Intelligenz** in der **Wirtschaft** teilgenommen. Sein berufliches Profil ist somit eines der wichtigsten im Bereich **Marketing** und **digitale Medien**.



Hr. Stevenson, Scott

- Direktor für Marketingdienste bei Warner Bros. Discovery, Burbank, USA
- Verkehrsleiter bei Warner Bros. Entertainment
- Masterstudiengang in Kreatives Schreiben von der Universität von Kalifornien
- Hochschulabschluss in Telekommunikation von der Universität von Florida

“

Erreichen Sie Ihre akademischen und beruflichen Ziele mit den am besten qualifizierten Experten der Welt! Die Dozenten dieses MBA werden Sie durch den gesamten Lernprozess begleiten”

Internationaler Gastdirektor

Dr. Eric Nyquist ist ein führender internationaler Sportexperte, der auf eine beeindruckende Karriere zurückblicken kann. Er ist bekannt für seine **strategischen Führungsqualitäten** und seine Fähigkeit, Veränderungen und Innovationen in **hochrangigen Sportorganisationen** voranzutreiben.

Er hatte unter anderem leitende Positionen als **Direktor für Kommunikation und Einfluss bei NASCAR in Florida, USA**, inne. Mit seiner langjährigen Erfahrung bei NASCAR hat Dr. Nyquist auch eine Reihe von Führungspositionen innegehabt, darunter **Senior-Vizepräsident für strategische Entwicklung** und **Leitender Direktor für Geschäftsangelegenheiten**, wobei er mehr als ein Dutzend Disziplinen von der **strategischen Entwicklung bis zum Unterhaltungsmarketing** leitete.

Nyquist hat auch Chicagos Top-Sportfranchises einen bedeutenden Stempel aufgedrückt. Als **Geschäftsführender Vizepräsident der Chicago Bulls und der Chicago White Sox** hat er seine Fähigkeit unter Beweis gestellt, **geschäftliche und strategische Erfolge** in der Welt des Profisports zu erzielen.

Schließlich begann er seine Karriere im Sport, als er in **New York** als **leitender strategischer Analyst für Roger Goodell in der National Football League (NFL)** arbeitete und davor als **Rechtspraktikant** beim Amerikanischen Fußballverband.



Hr. Nyquist, Eric

- Direktor für Kommunikation und Einfluss, NASCAR, Florida, USA
- Senior-Vizepräsident für strategische Entwicklung, NASCAR, USA
- Vizepräsident für strategische Planung bei NASCAR
- Leitender Direktor für Geschäftsangelegenheiten bei NASCAR
- Geschäftsführender Vizepräsident, Chicago White Sox
- Geschäftsführender Vizepräsident, Chicago Bulls
- Manager für Geschäftsplanung bei der National Football League (NFL)
- Praktikant für Geschäftsangelegenheiten/Recht beim amerikanischen Fußballverband
- Promotion in Rechtswissenschaften an der Universität von Chicago
- Masterstudiengang in Betriebswirtschaft (MBA) an der Booth School of Business der Universität von Chicago
- Hochschulabschluss in Internationaler Wirtschaft am Carleton College



Dank dieses 100%igen Online-Universitätsabschlusses können Sie Ihr Studium mit Hilfe der führenden internationalen Experten auf dem Gebiet, das Sie interessiert, mit Ihren täglichen Verpflichtungen verbinden. Schreiben Sie sich jetzt ein!"

Leitung



Dr. Pérez Estébanez, Raquel

- ♦ Promotion in Wirtschaftswissenschaften und Betriebswirtschaft
- ♦ Außerordentliche Professorin an der Universität Complutense von Madrid Seit 2016
- ♦ Autorin mehrerer Publikationen

Professoren

Fr. Bolinaga, Sara

- ♦ Rechtsanwältin, Mitglied der Anwaltskammer Madrid
- ♦ Doppelhochschulabschluss in Jura und Betriebswirtschaft an der Universität Complutense von Madrid (UCM) 2009-2015
- ♦ Masterstudiengang in Finanzwirtschaft an der Fernuniversität Madrid 2018-2019
- ♦ Kandidat für die Position des Wirtschaftsprüfers und Buchhaltungstechnikers Derzeit

Hr. Martínez Laguna, Luis

- ♦ Mitarbeitender Dozent für Wirtschafts- und Betriebswissenschaften an der CEU-San Pablo
- ♦ Hochschulabschluss in Volks- und Betriebswirtschaftslehre
- ♦ Doktoratsstudium: Buchhaltung und Wirtschaftsprüfung
- ♦ Spezialisiert auf kommerzielle Forschung

Dr. Martínez de Silva, Alberto

- ♦ Direktor der Managementkontrolle, Telefónica Spanien
- ♦ Manager für den Großhandel, Telefónica International
- ♦ Promotion in Wirtschafts- und Betriebswissenschaften Universität Complutense
- ♦ Hochschulabschluss in Wirtschaftswissenschaften und Betriebswirtschaft, Universität Complutense
- ♦ Aufbaustudiengang in Führungskräfteentwicklung, Universität von Navarra
- ♦ Dozent in der Abteilung für Finanzwirtschaft und Rechnungswesen, Universität Complutense
- ♦ Dozent in der Abteilung für Finanzwirtschaft und Rechnungswesen, Universität San Pablo

Dr. López Domínguez, Ignacio

- ♦ Promotion und Hochschulabschluss in Wirtschaftswissenschaften und Betriebswirtschaft, Autonome Universität von Madrid
- ♦ Außerordentlicher Professor an der Universität Complutense von Madrid (Fachbereich Finanzverwaltung und Rechnungswesen)
- ♦ Akademischer Koordinator des Fachs Grundlagen des Finanzmanagements von Unternehmen
- ♦ Mitglied des Beirats verschiedener akademischer und wissenschaftlicher Fachzeitschriften
- ♦ Regelmäßige Beiträge für verschiedene Medien und häufiger Vortragsredner zu Finanzthemen
- ♦ Autor zahlreicher Veröffentlichungen in seinem Fachgebiet

Hr. Campuzano Vallés, Manuel

- ♦ Externe Mitarbeit im Bereich Beratung und Schulung für I.E.C.E. sowie für andere Schulungsunternehmen. Seit 2001
- ♦ Hochschulabschluss in Wirtschaftswissenschaften und Betriebswirtschaft, Autonome Universität von Madrid, 1982
- ♦ Chartered Accountant und Mitglied des ROAC, nachdem er die Qualifikationsprüfung bestanden hat, 1988
- ♦ Zertifikat der Lehrbefähigung (CAP), Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Complutense von Madrid, 2003
- ♦ Beratung von Unternehmen im Finanzbereich, Seit 2001
- ♦ Dozent für den Bereich Finanzen im MBA, Masterstudiengang in Finanzmanagement, Aufbaustudiengang in Betriebswirtschaft und Masterstudiengang in Rechnungswesen und Managementkontrolle, EAE (Hochschule für Betriebswirtschaft), Seit 2011
- ♦ Außerordentlicher Professor für analytische Buchhaltung und Finanzbuchhaltung an der Universität Complutense von Madrid, Seit 2001

Fr. Vico Román, Noelia

- ♦ Außerordentliche Professorin an der Universität San Pablo CEU, Abteilung für Betriebswirtschaft, Seit 2020
- ♦ Hochschulabschluss in Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung, Universität Rey Juan Carlos (Madrid), 2003
- ♦ Diplom in Betriebswirtschaftslehre, spezialisiert auf Buchhaltung und Finanzanalyse, Universität Rey Juan Carlos-Madrid, 2001
- ♦ Masterstudiengang in Sekundarschullehramt (Wirtschaft und Betriebswirtschaft), Universität Complutense von Madrid, 2017
- ♦ Emotionale Intelligenz in den verschiedenen Bildungsstufen (Magister -ANFAP -CSIF-130 Stunden), 2017
- ♦ Technische Spezialistin in der Verwaltung (IFP Isaac Peral-Torrejón de Ardoz), 1998

Hr. López Gómez, Miguel Ángel

- ♦ Hochschulabschluss in Wirtschaftswissenschaften und Betriebswirtschaft, Universität von Alicante
- ♦ Doktoratsstudium in Wirtschaftswissenschaften, Universität Carlos III in Madrid
- ♦ Doktoratsstudium in Unternehmensführung, Autonome Universität von Madrid
- ♦ Ehemaliger Finanzberater für Banco Santander, Intermoney, Citigroup, Techrules und SIAG
- ♦ Hat Schulungen für die Banco de Sabadell, die Caja de Ahorros del Mediterráneo, die Banco Cooperativo, die Banco Pastor etc. gegeben
- ♦ Von 2009 bis 2013 war er stellvertretender Direktor des Colegio Mayor-Residencia Antonio Machado, der Universität Carlos III in Madrid





“

Wir verfügen über das renommierteste Dozententeam und den umfassendsten Lehrplan auf dem Markt, so dass wir Ihnen eine Fortbildung auf höchstem akademischen Niveau bieten können”

10

Auswirkung auf Ihre Karriere

TECH ist sich bewusst, dass die Teilnahme an einem Programm mit diesen Merkmalen eine große wirtschaftliche, berufliche und natürlich auch persönliche Investition darstellt. Das ultimative Ziel dieser großen Anstrengung ist es, beruflich zu wachsen.

Aus diesem Grund stellt TECH Ihnen alle seine Bemühungen und Werkzeuge zur Verfügung, damit die Fachleute die notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben, um diese Veränderung zu erreichen.



“

*Unser Hauptziel ist es, Ihnen zu helfen,
die berufliche Veränderung zu erreichen,
die Sie anstreben“*

Sind Sie bereit, den Sprung zu wagen?

Es erwartet Sie eine hervorragende berufliche Weiterentwicklung

Der MBA in Buchhaltungsmanagement (CAO, Chief Accounting Officer) von TECH ist ein intensives Programm, das Fachleute darauf vorbereitet, sich den Herausforderungen und Geschäftsentscheidungen auf der Ebene der Buchhaltung zu stellen, sowohl national als auch international. Das Hauptziel ist es, ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu fördern. Zum Erfolg zu verhelfen.

Wenn Sie sich verbessern, eine positive Veränderung auf professioneller Ebene erreichen und mit den Besten interagieren möchten, sind Sie hier genau richtig.

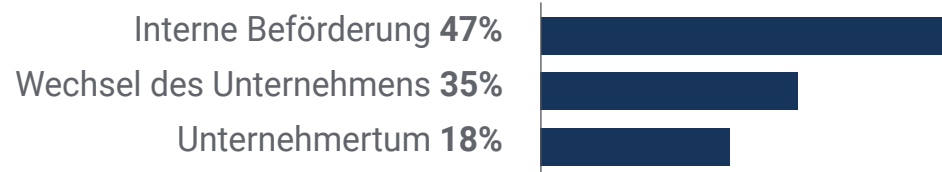
Bringen Sie sich in Sachen Buchhaltung auf den neuesten Stand und erreichen Sie den gewünschten beruflichen Aufstieg.

Die von TECH angebotene höhere Spezialisierung ist eine unverzichtbare Option zur Verbesserung Ihrer Bildung.

Zeitpunkt des Wandels



Art des Wandels



Gehaltsverbesserung

Der Abschluss dieses Programms bedeutet für unsere Studenten eine Gehaltserhöhung von mehr als **25,22%**



11

Vorteile für Ihr Unternehmen

Der MBA in Buchhaltungsmanagement (CAO, Chief Accounting Officer) trägt dazu bei, die Talente des Unternehmens durch die Spezialisierung von hochrangigen Führungskräften auf ihr maximales Potenzial zu bringen. Wer an diesem akademischen Programm teilnimmt, wird sich also nicht nur persönlich, sondern vor allem auch beruflich verbessern, indem er seine Qualifikation erhöht und seine Managementfähigkeiten verbessert. Darüber hinaus bietet der Beitritt zur TECH-Bildungsgemeinschaft die einmalige Gelegenheit, ein leistungsfähiges Netz von Kontakten zu knüpfen, um künftige berufliche Partner, Kunden oder Lieferanten zu finden.





“

Spezialisieren Sie sich auf TECH und bieten Sie Ihrem Unternehmen eine modernere Vision der Buchhaltung“

Die Entwicklung und Bindung von Talenten in Unternehmen ist die beste langfristige Investition.

01

Wachsendes Talent und intellektuelles Kapital

Die Fachkraft wird neue Konzepte, Strategien und Perspektiven in das Unternehmen einbringen, die relevante Veränderungen bewirken können.

02

Bindung von Führungskräften mit hohem Potenzial und Vermeidung der Abwanderung von Fachkräften

Dieses Programm stärkt die Verbindung zwischen dem Unternehmen und der Fachkraft und eröffnet neue Wege für die berufliche Entwicklung innerhalb des Unternehmens.

03

Aufbau von Akteuren des Wandels

Die Fachkraft wird in der Lage sein, in unsicheren und krisenhaften Zeiten Entscheidungen zu treffen und der Organisation zu helfen, Hindernisse zu überwinden.

04

Verbesserte Möglichkeiten zur internationalen Expansion

Dank dieses Programms wird das Unternehmen mit den wichtigsten Märkten der Weltwirtschaft in Kontakt kommen.

05

Entwicklung eigener Projekte

Die Fachkraft kann an einem realen Projekt arbeiten oder neue Projekte im Bereich FuE oder *Business Development* ihres Unternehmens entwickeln.

06

Gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit

Dieses Programm wird die Fachkräfte mit den Fähigkeiten ausstatten, neue Herausforderungen anzunehmen und so das Unternehmen voranzubringen.



12

Qualifizierung

Der MBA in Buchhaltungsmanagement (CAO, Chief Accounting Officer) garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **MBA in Buchhaltungsmanagement (CAO, Chief Accounting Officer)** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologische Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: Executive Master in MBA in Buchhaltungsmanagement (CAO, Chief Accounting Officer)

Modalität: **online**

Dauer: **12 Monate**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.



Executive Master

MBA in Buchhaltungsmanagement (CAO, Chief Accounting Officer)

- » Modalität: **online**
- » Dauer: **12 Monate**
- » Qualifizierung: **TECH Technische Universität**
- » Zeitplan: **in Ihrem eigenen Tempo**
- » Prüfungen: **online**

Executive Master

MBA in Buchhaltungsmanagement
(CAO, Chief Accounting Officer)